

FINANZBUCHHALTUNG

< digital erp >

Λ B Λ  C U S



DER SCHWEIZER STANDARD –



## ZUVERLÄSSIG UND LEISTUNGSFÄHIG

Die ABACUS Finanzbuchhaltung mit Kostenrechnung hat sich in zwei Jahrzehnten in tausenden von Betrieben der unterschiedlichsten Branchen bewährt – als Stand-alone-Lösung oder als zentraler Bestandteil moderner ERP-Gesamtlösungen.

Der Erfolg kommt nicht von ungefähr: Der kompromisslos am Anwender orientierte, leicht verständliche Aufbau, die Leistungsfähigkeit und das modulare Konzept machen die ABACUS Finanzbuchhaltung zur führenden Buchhaltungssoftware der Schweiz. Optimal gelöste Komponenten in einer offenen Architektur lassen sich in jede denkbare Konfiguration perfekt integrieren.

Dank permanenter Weiterentwicklung immer auf der Höhe des technischen Fortschritts und der wirtschaftlichen Erkenntnisse, passt sich das Programm problemlos neuen Anforderungen an: Mit <digital erp>, dem zukunftsweisenden Konzept für digitales Dokumentenmanagement, intelligente, papierlose Archivierung und Datenaustausch mit zertifizierter Sicherheit, ist die ABACUS Finanzbuchhaltung bereit für die Zukunft.

## ABACUS IST MEHR ALS NUR SOFTWARE

### **Leistungsfähig und bewährt**

ABACUS-Software hat sich in den unterschiedlichsten Branchen und in über 30'000 Betrieben bewährt. Ihre universelle Eignung und Leistungsfähigkeit beweist sie im täglichen Einsatz sowohl in Kleinbetrieben als auch grösseren Unternehmen. ABACUS-Software wird von den grössten und renommierten schweizerischen Treuhandgesellschaften eingesetzt und empfohlen.

### **Integriert und flexibel**

Der modulare Aufbau und die Möglichkeit, ABACUS-Programme als Einzelplatzlösung oder in Netzwerken integriert einzusetzen, erlauben jederzeit eine nachträgliche Erweiterung und Anpassung an wachsende Anforderungen. Erst die Möglichkeit, die Programme in vielen Bereichen den Bedürfnissen der Anwender anzupassen, gewährleistet den optimal abgestimmten Einsatz der Standardsoftware.

### **Modernste Technologien**

Funktionen, die im Rahmen des ABACUS <digital erp> auch in der Finanzbuchhaltung zum Tragen kommen, sind:

- > Erstellung von Bilanzauswertungen/Erfolgsrechnungen, Kontoauszüge etc. als PDF
- > Direkter Versand von Dokumenten über E-Mail oder E-Business-Netzwerke
- > Dokumente mit digitaler Signatur und Public-Key-Kryptografie für maximale Sicherheit gemäss gesetzlichen Vorschriften
- > Elektronische Archivierung sämtlicher digital erzeugter Dokumente im Archiv oder Dossier
- > Leistungsfähige Suchmaschine AbaPilot für ein schnelles Auffinden von Daten und zugeordneten Originalbelegen
- > Scanning-Funktion für Digitalisierung von Originaldokumenten auf Papier mit automatischer Zuordnung zur betreffenden Buchhaltungstransaktion
- > Drill-Down-Funktion in Auswertungen bis auf digitalen Originalbeleg für Originalbelegnachweis



## < digital erp >

### **Weiterentwicklung**

Permanente Weiterentwicklung garantiert den Schutz der in Software und Ausbildung getätigten Investitionen.

### **Hotline**

Die ABACUS-Hotline unterstützt den Anwender schnell und kompetent.

### **Vertriebspartner**

ABACUS-Vertriebspartner mit langjähriger Erfahrung verfügen über das betriebswirtschaftliche und technische Know-how für die erfolgreiche Einführung und den Unterhalt der Software. Qualifizierte Vertriebspartner erhalten den Status eines Logo-Partners. Sie absolvieren jährliche, obligatorische Kurse, beschäftigen eine Mindestanzahl von ABACUS-Beratern und erzielen einen Minimalumsatz mit ABACUS-Software pro Jahr. Software-Partner unterstützen zudem die gesamte Produktpalette und bieten eine permanente Hotline an.

### **Schulungsangebot**

Ein umfassendes Schulungsangebot erlaubt ein schnelles, erfolgreiches Erlernen und den produktiven Einsatz der Programme.

### **Software-Zertifikat**

Die ABACUS-Finanzsoftware wurde durch eine namhafte Buchprüfungsfirma auf die Einhaltung der Buchführungsnormen überprüft.



## SICHERHEIT UND EFFIZIENZ IN DER BUCHHALTUNG

Mit der ABACUS Finanzbuchhaltung erhält der Anwender ein flexibel einsetzbares Werkzeug. Übersichtlich aufgebaute Bildschirmmasken unterstützen Sie in der täglichen Arbeit. Eine grosse Anzahl von Standardauswertungen können durch Parametrierung individualisiert werden. Das integrierte elektronische Handbuch/Hilfe unterstützt in nicht alltäglichen Arbeitsvorgängen.

Die ABACUS Finanzbuchhaltung wird seit Jahren erfolgreich eingesetzt und empfohlen von den grossen und renommierten schweizerischen Treuhand- und Revisionsgesellschaften. Sie steht in über 10'000 Unternehmen erfolgreich im Einsatz.

Entdecken Sie auf den folgenden Seiten die vielfältigen Möglichkeiten, welche die ABACUS-Finanzbuchhaltungssoftware den Unternehmen zur effizienten Abwicklung der Buchhaltung und dem Reporting bietet:

- > Als Standardsoftware sofort einsetzbar
- > Weitgehend anpassbar auf die Bedürfnisse eines Betriebes oder einer Branche
- > Schnelle Auswertungsergebnisse auch bei grossen Datenmengen
- > Auswertungen in PDF mit Integration und optionaler Anzeige der Originalbelege
- > Moderne Technologien integriert wie die Unterstützung von PDF, Mail-Versand, Archivierung
- > Benutzerspezifische Rollenmenüs mit detaillierten Zugriffsrechten



Auf den folgenden Seiten sind die vielfältigen Möglichkeiten der Finanzbuchhaltung beschrieben.

- > Stammdaten
- > Buchen
- > Auswertungen / Reporting
- > Kostenstellen / Kostenrechnung
- > Konsolidierung
- > Budgetierung
- > Treuhandlösung

Weitere Optionen sind auf den Zusatzseiten im Anhang wie folgt beschrieben:

- > Mandanten
- > Geschäftsbereiche
- > Fremdwährungen
- > Gestaltbare Bilanzen
- > Schnittstellen
- > Zinsberechnung
- > Kennzahlen
- > Mittelflussrechnung
- > ABACUS Tools
- > ABACUS Tool-Kit

Die aktuellen Systemanforderungen sind auf der ABACUS-Homepage [www.abacus.ch/support/](http://www.abacus.ch/support/) im Dokument "Hardware-Empfehlungen" beschrieben.





### **Kontenplan**

Der bis zu 9 Stufen umfassende Kontenplan ist frei definierbar. Dies erlaubt es, sowohl einen KMU-Kontenplan als auch einen deutschen Kontoplan nach HGB (Abschlussgliederungsprinzip resp. Gesamtkostenverfahren) darzustellen. Ebenfalls unterstützt werden der Käfer- und Buschor-Kontenplan sowie Darstellungen für Abschlüsse nach SWISS-GAAP und IFRS. Die Anzahl möglicher Strukturen resp. Klassierungen ist frei, was eine einfache und schnelle Auswertung der Jahresergebnisse nach verschiedenen Sichtweisen ermöglicht.

### **Kontodefinition**

Auf dem Konto wird die Mehrwertsteuerpflichtigkeit definiert. Das Konto muss zwingend in einer Standardklassierung dem Kontenplan zugeordnet werden. Zuordnungen in weitere Klassierungen resp. Kontenpläne sind bei der Neuerfassung oder zu einem späteren Zeitpunkt möglich. Falls gewünscht, kann pro Konto eine Buchungsrichtlinie erfasst werden, die beim Erfassen von Buchungen als Hilfestellung angezeigt wird.

Weitere Angaben zum Konto sind Definitionen für Geschäftsbereiche, Kostenrechnung, Mittelflussrechnung, Verzinsung, Anlagenbuchhaltung usw. Trotz dieser Vielzahl möglicher Angaben ist die Programmoberfläche einfach aufgebaut: Die wichtigsten Daten sind auf einer Seite zusammengefasst und lassen sich schnell und einfach ändern.

### **Mehrwertsteuer**

Für jeden Buchhaltungsmandanten kann die Art der Mehrwertsteuerpflichtigkeit festgelegt werden. Folgende Einstellungen stehen dafür zur Verfügung:

- > Abrechnungsmethode: vereinbart oder vereinnahmt
- > Pauschalmethode
- > Abrechnungsrhythmus: monatlich, quartalsweise, halbjährlich, jährlich

Die Mehrwertsteuer codes können pro Land frei definiert werden. Die Gültigkeit des Mehrwertsteuersatzes ist datumsabhängig, so dass bei einer Steuererhöhung die Anpassung jederzeit problemlos durch den Anwender selbst vorgenommen werden kann.

## STAMMDATEN

### **Fremdwährungstabelle**

Die Fremdwährungstabelle kann pro Mandant separat oder zentral für alle Mandanten geführt werden. Somit stehen zum Beispiel die tagesaktuellen Kurse nach einer einmaligen Erfassung für alle Mandanten zur Verfügung. Es ist auch möglich, pro Mandant eine eigene Fremdwährungstabelle zu führen. Für die Verwaltung der Fremdwährungen stehen die aktuellen Codes aller Währungen zur Verfügung und allfällige neue, zusätzliche Währungen werden durch ABACUS in Form von Servicepacks zur Verfügung gestellt.

### **Kurspriorisierung**

In der ABACUS-Software stehen drei Kurse für Fremdwährungen zur Verfügung. Grundsätzlich wird mit dem Buchungs- und Bewertungskurs für den Kursausgleich gearbeitet. Für spezielle Anwendungen oder Branchen steht zudem ein so genannter Gebührenkurs zur Verfügung. Mit einer Priorisierungsdefinition wird je nach Einstellung bei der Datenerfassung der Buchungskurs oder Gebührenkurs vorgeschlagen. Dieser Wert kann geändert werden. Je nach Definition erfolgt bei einer zu grossen Abweichung zwischen Vorschlag und manuell erfasstem Wert eine Warnung.

### **Geschäftsbereiche**

Selbstbilanzierende Einheiten wie Niederlassungen, Filialbetriebe, Konzerngesellschaften können als Geschäftsbereiche geführt werden. Die Anzahl der Geschäftsbereiche ist frei. Pro Konto kann der Bereich der zulässigen Geschäftsbereiche für die Datenerfassung eingeschränkt werden. Weitere Einschränkungen sind in der Benutzerverwaltung möglich.

### **Landesspezifische Einstellungen**

Für landesspezifische Spezialitäten muss vorgängig das entsprechende Land in den Stammdaten hinterlegt werden. So wird z.B. mit der Einstellung "Deutschland" die Korrekturmöglichkeit von Buchungen gesperrt; dem Benutzer steht dann nur noch die Stornofunktion zur Verfügung.

## HIGHLIGHTS

### Kontoklassierung

Eine beliebige Anzahl von Klassierungsstrukturen pro Mandant zu führen erlaubt es, für unterschiedliche Empfänger von Auswertungen genau die richtige Darstellungsform zu wählen: beispielsweise unterschiedliche Verdichtungen von Informationen, regionale Auswertungen, produktorientierte Ergebnisse. Die Klassierungsstruktur kann auf dem Report hinterlegt oder frei gewählt werden.

### Kippkonto

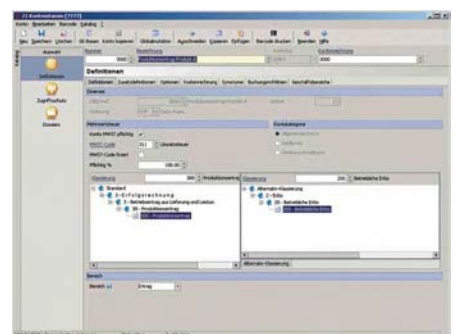
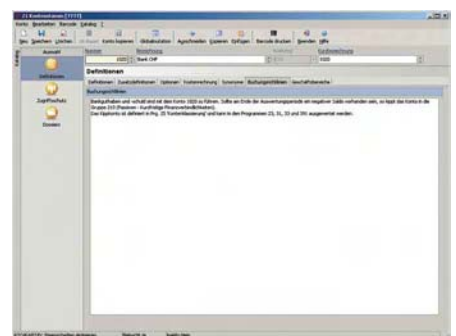
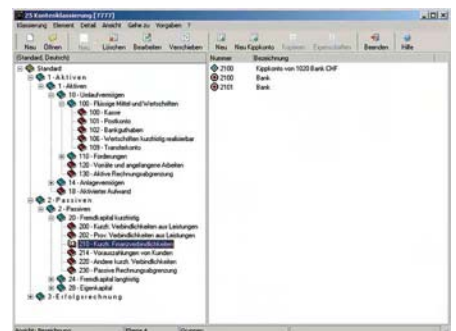
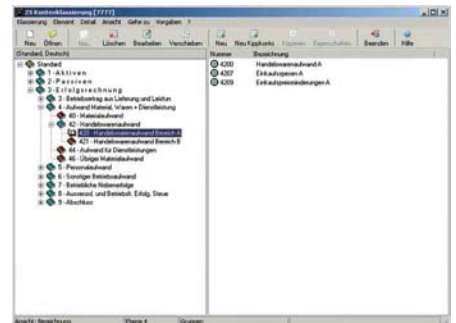
Bilanzkonten mit wechselnden Kreditverhältnissen lassen sich so definieren, dass diese je nach aktuellem Betrag automatisch auf der entsprechenden Seite der Bilanz dargestellt werden. Für die Auswertung kann diese Funktion zu- oder ausgeschaltet werden. Zusätzlich kann festgelegt werden, welche Saldospalte für das Kippen der Konten die Basis bildet.

### Integrierte Kostenrechnung

Die Buchungskreise Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung funktionieren integriert. Bei der Eröffnung der Konten wird definiert, ob es sich um ein Finanzbuchhaltungskonto, eine Kostenart – Bindeglied zwischen Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung – oder um ein internes Verrechnungskonto der Kostenrechnung handelt. Kostenart wie auch internes Verrechnungskonto verlangen bei der Datenerfassung immer eine/n Kostenstelle/-träger.

### Mehrwertsteuerdefinitionen

Die Mehrwertsteuerpflichtigkeit kann pro Konto festgelegt werden. Dabei lässt sich pro Konto ein Vorschlag für den Steuercode definieren, der sich fixieren lässt, so dass für das betreffende Konto nur noch mit diesem Code gebucht werden kann. Allfällig reduzierte Pflichtigkeiten können pro Konto oder alternativ auch direkt pro Steuercode erfasst werden.







### **Optimierte Buchungsmaske für effizientes Arbeiten**

Die Erfassungsmaske besteht aus drei Teilen, die verschiedene Funktionen bieten. Der Journalteil im oberen Maskenbereich zeigt die zuletzt erfassten Buchungen. In der Mitte steht die eigentliche Buchungsmaske für die Erfassung der Buchungen zur Verfügung und im unteren Teil werden die aktuellen Saldi der verwendeten Konten und Kostenstellen angezeigt. Es kann in mehreren offenen Geschäftsjahren gebucht werden. Neben dem Hauptbuch stehen ein Zusatzjournal – zum Beispiel für ein Überleitungsjournal für die Rechnungslegung nach IFRS – und diverse weitere Journale für provisorisch erfasste Buchungen zur Verfügung.

### **Buchungsarten**

> Normalbuchung

Mit der Normalbuchung können Buchungen in der Soll- wie auch Habenstellung erfasst werden.

> Sammelbuchung / Splittbuchung

Sie besteht aus beliebig vielen Gegenbuchungen und einer dazu gehörenden Verdichtungsbuchung.

> Abschlussbuchung

Für zeitliche oder sachliche Abgrenzungen bei Jahresabschlüssen

### **Korrigieren und stornieren**

Ob in einer Buchhaltung Buchungen korrigiert werden dürfen, wird vom Administrator in den Stammdaten festgelegt. Einzelne Buchungsperioden können für Korrekturen gesperrt werden. Nach einer definitiven Mehrwertsteuerabrechnung oder einem Monats- oder Jahresabschluss ist das Korrigieren oder Stornieren generell nicht mehr möglich. Sämtliche Korrekturen werden zudem protokolliert. Sie sind in den Journalauswertungen nachvollziehbar, da alle Korrekturen seit der Ursprungsbuchung mit ausgegeben werden können. So ist erkennbar, welcher Benutzer welche Änderung wann vorgenommen hat. Stornierte Buchungen werden speziell markiert und können in den Auswertungen auf Wunsch unterdrückt werden. Das Korrigieren von Buchungen ist je nach Landeseinstellung zugelassen oder gesperrt.

## BUCHEN

### **Buchungsbeleg**

Eine in Word vorbereitete Vorlage kann für die Erstellung eines Buchungsbelegs verwendet werden. Nach der Erfassung der Buchung werden die Buchungsdaten direkt in die Wordvorlage übertragen und der Beleg steht zur weiteren Verarbeitung – zum Beispiel Ausdruck oder digitale Archivierung – bereit.

### **Integrierte Kostenrechnung**

Der Kontotyp (Konto, Kostenart, Interne Verrechnung) entscheidet, ob Buchungskombinationen für die Finanzbuchhaltung und/oder die Kostenrechnung bereitgestellt werden. Die Buchungsmaske wird je nach Kontotyp entsprechend aufgebaut und dargestellt. So wird bei einer Kostenart und Internen Verrechnung zwingend eine Kostenstelle verlangt. Für die Erfassung von Kostenstellen können in den Stammdaten bereits Einschränkungen und Vorschläge hinterlegt werden, so dass die Erfassung einfacher und sicherer erfolgt.

### **Mehrwertsteuer**

Ob eine Buchung mehrwertsteuerpflichtig ist, entscheidet das System aufgrund der Stammdaten. So wird bei pflichtigen Buchungen der in den Stammdaten hinterlegte Mehrwertsteuercode mit dem auf der Zeitachse hinterlegten Mehrwertsteuersatz vorgeschlagen. Der Mehrwertsteuercode kann je nach Einstellung nicht mehr geändert werden, was die Fehlerquote wesentlich minimiert. Bei Steuererhöhungen kann der Benutzer den vorgeschlagenen Mehrwertsteuersatz überschreiben.

### **Fremdwährungen**

Bei der Erfassung einer Fremdwährungsbuchung wird der Buchungskurs aus der Fremdwährungstabelle vorgeschlagen. Der Vorschlagswert kann überschrieben werden. Es ist auch möglich, den Leitwährungs- und Fremdwährungsbetrag zu erfassen und die Kursberechnung dem System zu überlassen. Soll- wie Habenkonto können unterschiedliche Währungen zur Leitwährung der Buchhaltung aufweisen. In einem solchen Fall werden mehrere unterschiedliche Fremdwährungskurse respektive Fremdwährungsbeträge verlangt, um die Buchung abschliessen zu können.

## HIGHLIGHTS

### Buchungsrichtlinien

Die in den Stammdaten abgelegten Richtlinien für Buchungen und Rechnungslegungsnormen werden bei der Erfassung einer Buchung angezeigt. Dies gibt dem Anwender die notwendigen Informationen für eine fehlerfreie Erfassung. Buchungsrichtlinien sind für das Kleinunternehmen aber auch für den Konzern als Unterstützung bei der Erfassung nützlich.

### Originalbeleg

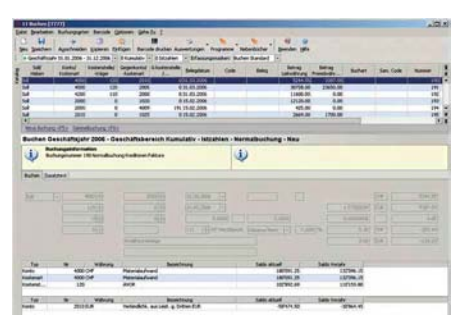
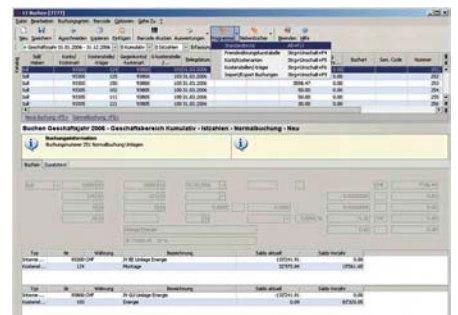
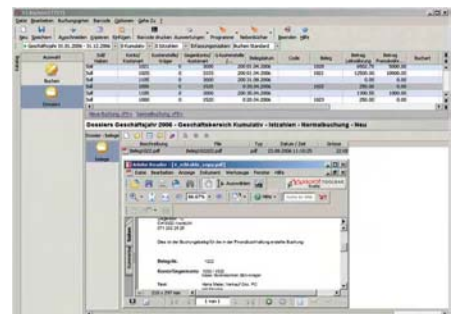
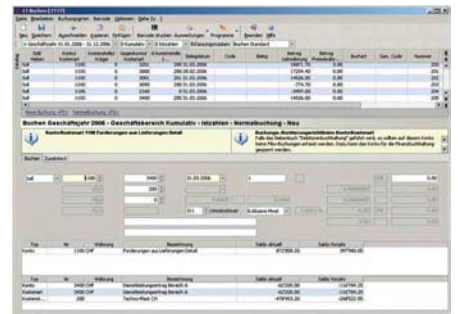
Zu jeder Buchung lässt sich ein Barcode ausdrucken. Wird dieser später zusammen mit dem Originalbeleg gescannt, erstellt das System automatisch die Verknüpfung zwischen Originalbeleg und entsprechender Buchung. Mit der Archivierung der Daten eines Geschäftsjahres auf Datenträger werden auch die Originalbelege und ihre Verknüpfung mit der Buchung ausgelagert.

### Auswertungen direkt aus der Buchungsmaske

Die wichtigsten Auswertungen und Stammdatenprogramme lassen sich direkt aus der Buchungsmaske aufrufen, wodurch Kontrollen allfälliger Stammdatenanpassungen noch einfacher und schneller werden. Da auch mehrere Programme gleichzeitig geöffnet sein können, ist ein Wechsel über die Taskleiste genau so möglich.

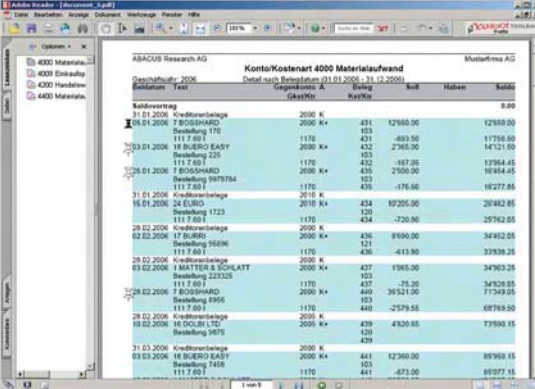
### Buchungsherkunft

Im gelb hervorgehobenen Informationsfenster wird die Herkunft der Buchung angezeigt. So ist zum Beispiel ersichtlich, dass es sich um eine Buchung aus der Kreditorenbuchhaltung handelt. Bei Buchungen aus den Nebenbüchern kann zudem direkt in das entsprechende Erfassungsprogramm gewechselt werden.



## AUSWERTUNGEN / REPORTING

Zahlreiche Standardauswertungen machen es dem Anwender einfach, die Daten auszuwerten. Mittels Vorgaben werden diese Auswertungen immer gleich aufbereitet und dargestellt, ohne dass jedes Mal wieder dieselben Einstellungen vorgenommen werden müssen.



The screenshot displays a SAP account statement for 'Konto/Kostenart 4000 Materialaufwand' (Account/Cost Type 4000 Material Expenses) for the period from 01.01.2006 to 31.12.2006. The table lists various transactions with their respective dates, descriptions, and monetary values.

Belegdatum	Text	GesKbH	Saldo	Haben	Kont
31.01.2006	Soldeortrag	2000 K			8,80
05.01.2006	7 BOGDHARD	2000 K*	431	12600,00	12600,00
	Bestellung 176	1170	103		
	111 7 80 I	1170	431	-403,50	11756,50
03.01.2006	18 BURGER EASY	2000 K*	432	2745,00	14511,50
	Bestellung 225	1170	103		
	111 7 80 I	1170	432	-147,00	13964,45
25.01.2006	7 BOGDHARD	2000 K*	435	2500,00	16464,45
	Bestellung 197794	1170	103		
	111 7 80 I	1170	435	-176,50	16277,85
31.01.2006	Kreditorerlöse	2010 K			
15.01.2006	24 EURD	2010 K*	434	89205,00	20482,85
	Bestellung 1123	1170	120		
	111 7 80 I	1170	434	-720,00	25742,85
28.02.2006	Kreditorerlöse	2000 K			
02.02.2006	17 BURRI	2000 K*	436	8690,00	34432,85
	Bestellung 16096	1170	121		
	111 7 80 I	1170	436	-413,00	33939,85
28.02.2006	Kreditorerlöse	2000 K			
03.02.2006	1 MATTER & SCHLATT	2000 K*	437	1965,00	34903,25
	Bestellung 22225	1170	103		
	111 7 80 I	1170	437	-75,20	34828,05
28.02.2006	7 BOGDHARD	2000 K*	440	30531,00	77349,05
	Bestellung 1955	1170	103		
	111 7 80 I	1170	440	-2579,55	68769,50
28.02.2006	Kreditorerlöse	2005 K			
19.02.2006	18 DOLBRITZ	2005 K*	439	4820,85	73990,35
	Bestellung 1875	1170	120		
	111 7 80 I	1170	439		
31.03.2006	Kreditorerlöse	2000 K			
03.03.2006	18 BURGER EASY	2000 K*	441	12340,00	86330,35
	Bestellung 748	1170	103		
	111 7 80 I	1170	441	-473,00	85857,35



### **Journal**

Sämtliche Buchungsjournale über offene und abgeschlossene Buchungsperioden lassen sich nach vorgegebenen Standardreihenfolgen nach Buchungs-/ Belegnummer und Beleg-/Valutadatum oder nach individuell definierbaren Reihenfolgen auswerten.

Korrigierte Buchungen können speziell ausgewertet werden: so wird die ursprüngliche Buchung mit Zeitpunkt und Benutzer, der die Korrektur vorgenommen hat, sichtbar.

Optional lassen sich zu Buchungen in der Datenbank abgelegte Originalbelege wie gescannte Lieferantenrechnungen mit anzeigen.

Die Auswertung lässt sich nach verschiedenen Kriterien gezielt selektieren und durch den Administrator anpassen. Jede Auswertung kann direkt in den Formaten PDF, XLS oder CSV aufbereitet werden.

### **Kontoauszüge**

Der Kontoauszug – auch für abgeschlossene Geschäftsjahre – wird standardmässig mit der Beleg- oder Buchungsnummer aufbereitet, wobei sich Stornobuchungen ein- oder ausblenden lassen. Die Ausgabereihenfolge kann frei definiert werden, Budgetwerte lassen sich für den Vergleich mit ausgeben. Buchungen aus der Debitoren-/Kreditorenbuchhaltung lassen sich verdichtet oder unverdichtet anzeigen – optional auch mit den in der Datenbank abgelegten Originalbelegen. Auch noch nicht visierte Kreditorenbelege können bereits mit berücksichtigt werden.

Die Auswertungen lassen sich nach verschiedenen Kriterien aufbereiten und darstellen und ebenfalls in den Formaten PDF, XLS oder CSV ausgeben.

### **Bilanz und Erfolgsrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung**

Mehrere Standardauswertungen stellen sicher, dass die notwendigen Informationen einfach und schnell dargestellt werden. Diese Standardreports ermöglichen Auswertungen wie zum Beispiel Eröffnungs-, Fremdwährungsbilanz, Budgetvergleiche, Bewegungsbilanz oder auch eine ganz einfache Bilanz und Erfolgsrechnung.

## AUSWERTUNGEN / REPORTING

Ein spezielles Reportdefinitionsprogramm (Option "Gestaltbare Bilanzen / Bilanzsteuerung") bietet die Möglichkeit, bestehende Reports anzupassen oder komplett individuell zu gestalten. Solche Reports lassen sich genau so einfach anwenden wie die bereits standardmässig mitgelieferten Auswertungen. Für die Auswertung kann zwischen den einzelnen Kontenklassierungen gewechselt werden. Dies ermöglicht es zum Beispiel eine Bilanz nach der KMU-Struktur oder nach IFRS auszuwerten. Bewertungsdifferenzen, wie sie im Zusatzjournal mitgeführt werden können, lassen sich optional mit auswerten. Die Verdichtungsstufe kann dabei gemäss der Klassierung frei variieren. Konten mit wechselnden Kreditverhältnissen lassen sich automatisch in den Aktiven oder Passiven einordnen.

In der Bildschirmansicht der Auswertung können die einzelnen Saldowerte bis auf die einzelnen Buchungen aufgelöst werden. Die Auswertung kann auch direkt im Format PDF, XLS oder CSV aufbereitet werden oder lässt sich für weitere Simulationen und Berechnungen direkt in Excel-Zellen übertragen.

### **Mehrwertsteuerabrechnung**

Die Mehrwertsteuerabrechnung erfolgt nach schweizerischem oder deutschem Recht und unterstützt das Abrechnungsformular der ESTV bzw. des Deutschen Finanzamtes. Für andere Länder wird die Mehrwertsteuerabrechnung erleichtert, da die Mehrwertsteuerbeträge in Fremdwährung mitgeführt werden und die Ausgabe somit auch nach Land erfolgen kann.

Die Mehrwertsteuerprüfung wird für die Abstimmung einzelner Konten und auch Mehrwertsteuer codes eingesetzt. Für die jährlich notwendige Umsatzabstimmung steht ein eigenes Programm zur Verfügung.

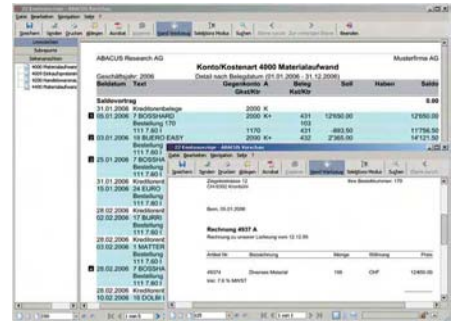
### **Mittelflussrechnung**

Die einzelnen Konten der Finanzbuchhaltung werden bei deren Eröffnung einzelnen Mittelflussgruppen zugeordnet (z.B. 11 Flüssige Mittel, 13 Debitoren, 14 Vorräte). Bei der Datenerfassung wird vom Programm der Saldo dieser einzelnen Gruppen mitgeführt. Die Auswertung in Excel mittels AbaVision oder dem Bilanzsteuerungsprogramm basiert auf einem Spreadsheet der einzelnen Mittelflussgruppen. Daraus wird die Geldflussrechnung aufgebaut und kann jeweils monatlich erstellt werden.

**HIGHLIGHTS**

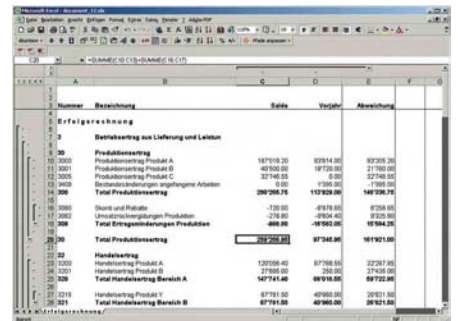
**Originalbeleg anzeigen**

Der Originalbeleg kann bei der Aufbereitung einer Auswertung mit integriert werden. So lässt sich am Bildschirm mit einem Mausklick der Originalbeleg einer einzelnen Buchung resp. Sammelbuchung anzeigen. Der Report kann mit dem Originalbeleg auf Papier ausgedruckt oder in ein PDF übertragen werden. Dabei werden die Originalbelege als Subreports im PDF abgelegt und für den Benutzer sichtbar mit einer Pin-Nadel markiert.



**MIS**

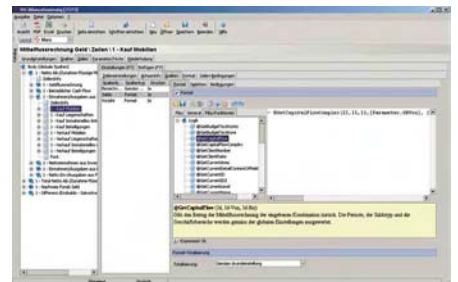
Alle Auswertungen lassen sich ins Excel übertragen; bei Saldoauswertungen sogar mit den zugrunde liegenden Berechnungsformeln, damit zum Beispiel unterschiedliche Szenarien gerechnet werden können.



Über eine Schnittstelle lassen sich die gewünschten Daten im Excel auch als OLAP-Würfel darstellen, um beispielsweise mit Excel oder Business-Intelligence-Systemen eigene Datenanalysen vorzunehmen.

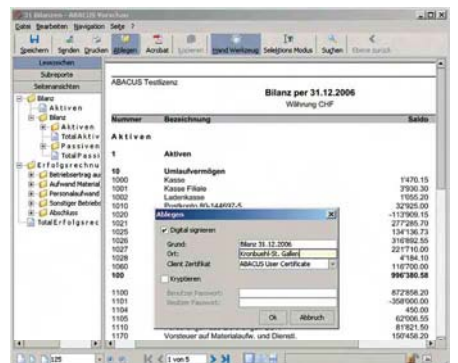
**Bilanzsteuerung**

Die Option "Bilanzsteuerung" ist ein leistungsfähiges Werkzeug für die Erstellung von Saldoauswertungen. Mit ihr lassen sich individuelle Reports mit frei definierbaren Zeilen- und Spalteninhalten erstellen. Eine moderne Oberfläche vereinfacht die Arbeit und garantiert hohe Effizienz bei der Erstellung eigener Auswertungen.

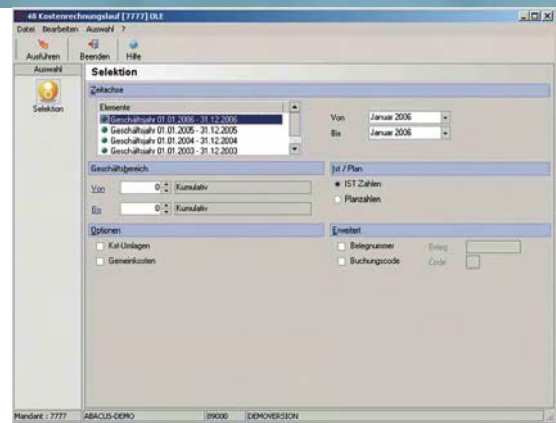


**Daten auslagern mit digitaler Signatur**

Wichtige Auswertungen können beim Auslagern auf einen externen Datenträger digital signiert werden. Dazu bedarf es eines eToken mit einer digitalen Signatur. Damit kann die Echtheit eines Reports oder Dokuments gewährleistet werden. Der Empfänger solcher Daten kann dank der Signatur prüfen, ob das Erhaltene seit der Erstellung durch den Absender unverändert geblieben ist.



## KOSTENRECHNUNG



Als Option zur Finanzbuchhaltung ist die ABACUS Kostenrechnung ein wichtiges analytisches Führungsinstrument für jeden modernen Betrieb.



### **Kostenarten / Interne Verrechnungen**

Mit den Kostenarten werden Geschäftsfälle erfasst, die sowohl in der Finanzbuchhaltung als auch in der Kostenrechnung wirksam sind.

Interne Verrechnungskonten werden für die Verbuchung innerhalb der Kostenrechnung verwendet. Kostenarten und Interne Verrechnungen können beliebige Mengeneinheiten führen.

### **Kostenstellen / Kostenträger**

Kostenstellen und Kostenträger werden wie Finanzbuchhaltungskonten einer oder mehreren freien Klassierungen zugeordnet, die später für Auswertungen verwendet werden. Die darin enthaltenen Stufen dienen in den Auswertungen für eine stufengerechte Informationsaufbereitung.

### **Umlagen**

Für die Umlagen steht eine Umlagetabelle zur Verfügung. Darin werden die einzelnen Umlagekombinationen mit Verteilschlüsseln hinterlegt. Der Verteilschlüssel kann als prozentualer Schlüssel, fixer Betrag oder Kennzahlenschlüssel definiert werden.

Kennzahlen sind dynamische Umlageschlüssel, die auf der Basis von Werten aus Excel-Tabellen automatisch Umlagebuchungen generieren.

### **Gemeinkosten**

Der Gemeinkostenzuschlag wird vorgängig auf dem Kostenträger definiert. Ein Zuschlag kann wertmässig (z.B. in Franken) oder mengenmässig (z.B. in Stunden) erfolgen.

### **Kostenrechnungslauf**

Der Kostenrechnungslauf wird monatlich ausgeführt. Der Lauf kann mehrmals durchgeführt werden, wobei bereits errechnete Werte überschrieben werden. Auch ein Simulationslauf mit Planzahlen kann ausgeführt werden. Ein Bilanzsteuerungsreport erlaubt den Vergleich der Ist-Zahlen mit den Plan-Werten.

## KOSTENRECHNUNG

### **Fixe und variable Kosten**

Wahlweise kann für Kostenstellen-/Kostenartenkombinationen ein variabler Anteil definiert werden. Die Kostenrechnungsumlagen können mit Kennzahlen z.B. auch nur variable Kosten weiterverrechnen.

### **Datenerfassung**

Konten, die als Kostenart definiert sind, verlangen beim Buchen immer zwingend eine Kostenstelle oder einen Kostenträger. Im Zusammenhang mit der Leistungs-/Projektabrechnung AbaProject können den Daten mit Kostenstelle, Kostenträger und Projekt bis zu drei Kostenrechnungsebenen zugeordnet werden.

### **Kostenstellenrechnung**

Die Kostenstellenrechnung ist ein Instrument für die Kontrolle von Profit-Centern. Sie bildet auch die Grundlage für die Weiterverrechnung der Gemeinkosten.

Die Kostenstellenrechnung ist eine Alternative für Unternehmen, die mit einer einfachen Kostenrechnung ohne automatische Umlagen und Gemeinkostenzuschläge arbeiten möchten.

### **Auswertungen – Deckungsbeitragsrechnung**

Für Auswertungen stehen für die Details der Kostenstellen/-träger Standardreports zur Verfügung. Diese Auswertungsprogramme bieten zahlreiche Gestaltungs- und Selektionsmöglichkeiten. Im Funktionsumfang der Kostenrechnung ist auch die Option "Bilanzsteuerung" enthalten. Sie ermöglicht die individuelle Gestaltung von Auswertungen, indem zahlreiche Spalten mit individuellen Zeilen versehen werden können. Eine Deckungsbeitragsrechnung lässt sich so übersichtlich – auch mit farblichen Akzenten – abbilden. Der Export kann als PDF oder direkt in Excel erfolgen.

**HIGHLIGHTS**

**Simulationsläufe**

Die monatlichen automatischen Gemeinkosten- und Kostenstellenumlageläufe können beliebig oft durchgeführt werden. Umlageschlüssel und Gemeinkostensätze lassen sich dafür jederzeit anpassen und bereits durchgeführte Verteilläufe lassen sich erneut mit geänderten Sätzen verbuchen.

**Freie Umlageschlüssel**

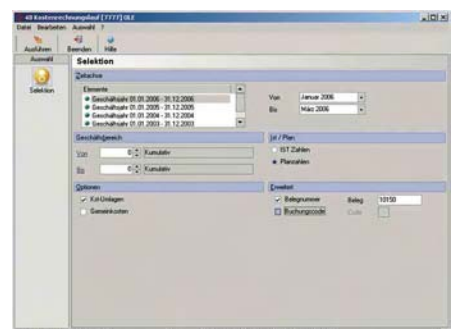
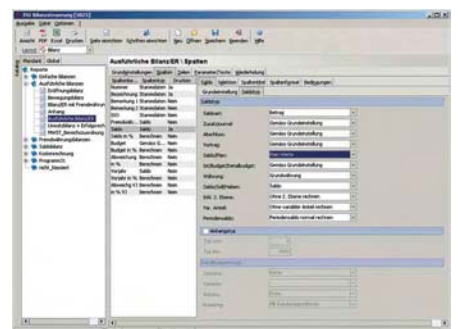
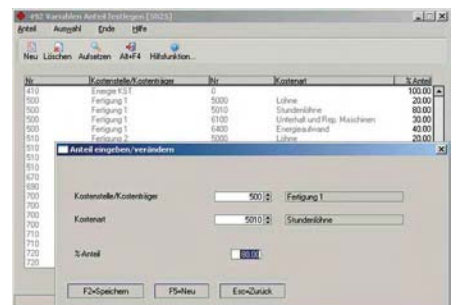
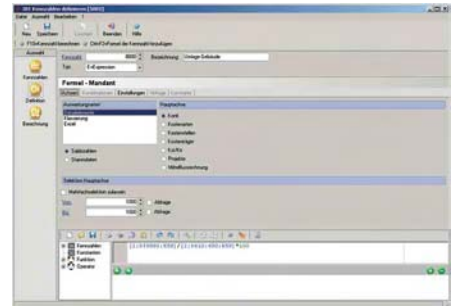
Mit dem integrierten Kennzahlenmodul lassen sich flexibel beliebige Umlageschlüssel erstellen, so dass nicht nur mit Prozent- oder fixen Werten umgelegt werden muss. Umlagen wie zum Beispiel im Verhältnis eines Bezugswertes lassen sich so einfach definieren. Auch ein Zugriff auf Werte in einer Excel-Tabelle ist möglich.

**Teilkostenrechnung**

Kosten lassen sich in fixe und variable Kosten splitten und getrennt nach variablen und fixen Kosten umlegen. Die Definition des Splittings erfolgt pro Jahr und wird jeweils automatisch ins Folgejahr übertragen, wobei Anpassungen jederzeit möglich sind.

**Plankostenrechnung**

Zur Ebene mit den Ist-Zahlen steht eine weitere mit Plan-Zahlen zur Verfügung. Simulationen der Kostenrechnung werden auf der Plan-Ebene ausgeführt. Das Bilanzsteuerungsprogramm erlaubt die Gegenüberstellung der Plan- und Ist-Zahlen und in den Auswertungen kann zwischen den Plan- und Ist-Werten gewählt werden.



## KONSOLIDIERUNG

Buchhaltungsabschlüsse mehrerer Gesellschaften resp. Mandanten lassen sich in einem Konsolidierungsmandanten vereinigen. Der Intercompany-Verkehr wird vom Programm eruiert und auf Wunsch automatisch eliminiert.

Nummer	Bezeichnung	Währ.	Ges. A	Ges. B	Total Elimin.	Total
<b>ASSETS</b>						
1	<b>Assets</b>					
100100	Kasse	CHF		-322.90	-322.90	-322.90
100200	UBS CHF	CHF	74680.14	-157075.77	-82395.63	-82395.63
100210	ZKB CHF	CHF		-3500.00	-3500.00	-3500.00
100220	UBS EUR	EUR	407347.11	-2018.77	387228.34	387228.34
100240	UBS USD	USD	-405564.02	-3.03	-405567.05	-405567.05
100420	Deutsche Bank EUR	EUR	-1105443.89		-1105443.89	-1105443.89
100550	SZ KB CHF	CHF		610.75	610.75	610.75
100840	CS USD	USD	-27048.14		-27048.14	-27048.14
100841	CS USD	USD	12300.01		12300.01	12300.01
100850	SG KB GBP	GBP		-30715.36	-30715.36	-30715.36
101100	SG KB CHF	CHF	500000.00		500000.00	500000.00
101120	SG KB EUR	EUR	1103760.00		1103760.00	1103760.00
101125	SG KB USD	USD	334800.33		334800.33	334800.33

**Saldokonsolidierung**

Unabhängig von den Kontenplänen können die Saldi und die Kostenstellen/-träger einzelner Tochtergesellschaften konsolidiert werden. Fremdwährungsmandanten lassen sich zum entsprechenden Stichtags- respektive Durchschnittskurs umrechnen und anschliessend problemlos konsolidieren. Ebenfalls mit konsolidiert werden wahlweise Kostenstellen und Kostenträger.

**Mehrstufige Konsolidierung**

Mehrstufige Konsolidierungen von Buchhaltungen über beliebig viele Stufen sind dank dem flexiblen Konzept der Konsolidierung möglich.

**Intercompany-Verkehr**

Konzerninterner Verkehr kann in den einzelnen Gesellschaften auf einfache Weise mit den für eine spätere Elimination notwendigen Informationen erfasst werden. Die Erfassung von Intercompany-Informationen kann zum Beispiel bereits bei der Auftragsabwicklung oder in Nebenbüchern Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung erfolgen.

Der konzerninterne Verkehr wird so konsolidiert, dass er in Auswertungen detailliert ausgewiesen werden kann. Mit der Option "Automatische Elimination" besteht die Möglichkeit, den Intercompany-Verkehr automatisch eliminieren zu lassen.

## KONSOLIDIERUNG

### **Auswertungen einzelner Konsolidierungsstufen**

Die Buchungen konsolidierter Konzerngesellschaften werden in einzelnen internen Geschäftsbereichen im Konzernmandanten gespeichert. Somit ist es möglich, einzelne Konzerngesellschaften, Konzerngruppen oder den Gesamtkonzern abzubilden.

Auch die Eliminationsbuchungen können jederzeit in einem separaten Geschäftsbereich dargestellt werden.

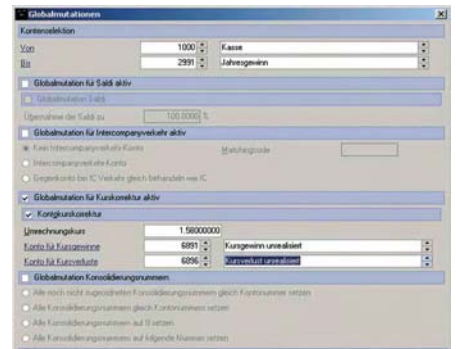
Das Konzernreporting lässt sich zum Beispiel mit der Option "Gestaltbare Bilanzen" wie folgt darstellen:

- > Spalten mit Einzelabschlüssen der verschiedenen Gesellschaften
- > Totalisierung der Einzelabschlüsse
- > Separat ausgewiesene Eliminationen
- > Gesamtergebnis des Konzerns

HIGHLIGHTS

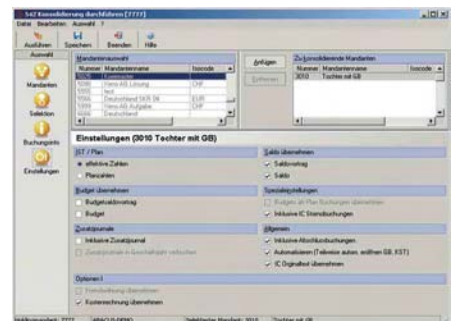
**Konsolidierung unterschiedlicher Kontenpläne**

Mehrere Mandanten mit verschiedenen Kontenplänen lassen sich über eine freie Konsolidierungskontonummer zu einem einzigen Konsolidierungsmandanten zusammenführen. Durch die Konsolidierungsnummer lassen sich mehrere Konten der Tochtergesellschaft auf ein einzelnes Konto im Konsolidierungsmandanten verdichten.



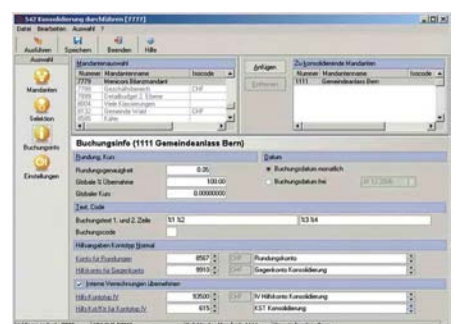
**Tochtergesellschaften in fremder Währung**

Zu konsolidierende Mandanten, die in einer fremden Währung geführt werden, können automatisch zum hinterlegten Kurs umgerechnet werden. So kann zum Beispiel die Bilanz zum Stichtagskurs und die Erfolgsrechnung zum Durchschnittskurs bewertet werden.



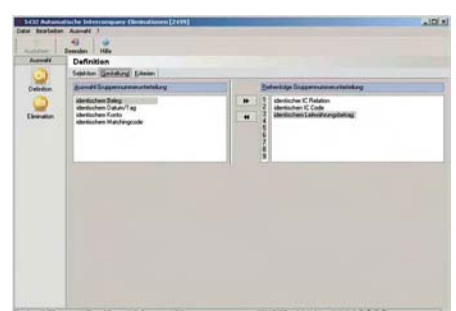
**Konsolidierung von Kostenstellen**

Zusätzlich zu den Kontensaldi kann auch der Saldo von Kostenstellen mit konsolidiert werden. Dies kann von speziellem Interesse sein, falls auf der obersten Stufe – also dem Konsolidierungsmandanten – eine Kostenrechnung erstellt wird oder die konsolidierten Kostenstelleninformationen von Bedeutung sind.



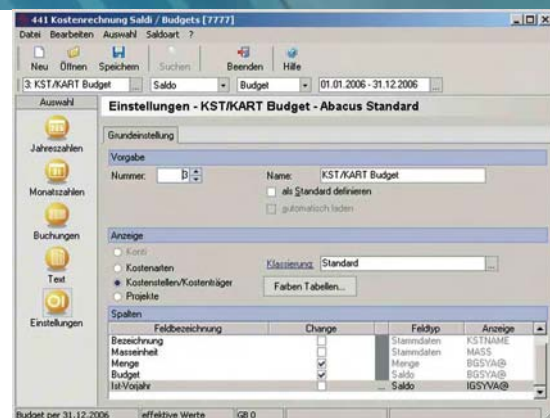
**Intercompany-Verkehr**

Die Auswertung des Intercompany-Verkehrs zeigt die Beziehungen zwischen den einzelnen Konzerngesellschaften auf. Der konzerninterne Verkehr wird separat konsolidiert, so dass dieser nach dem Konsolidierungslauf automatisch ausgeschieden werden kann. Das Eliminationsprogramm kann anhand verschiedener Kriterien einen Eliminationsvorschlag erstellen, der den konzerninternen Verkehr aufhebt.



## BUDGETIERUNG

Vom einfachen Finanzbuchhaltungsbudget auf Jahreswerten basierend bis zum detaillierten Kostenstellen- oder Finanzbudget auf Stufe Monat kann mit der Budgetierungsoption der ABACUS Finanzbuchhaltung flexibel budgetiert werden. So ist es auch möglich, einen Budgetposten detailliert darzustellen.





### **Finanzbudget**

Das Finanzbudget bezieht sich auf die Budgetierung aller Konten der Bilanz- und Erfolgsrechnung. Die Budgetzahlen werden auf Jahres- und Monatebene nach Soll und Haben getrennt verwaltet. Das Programm erlaubt beliebig viele Geschäftsjahre im Voraus zu eröffnen, damit die Eingabe der Budgets zukünftiger Geschäftsjahre zu einem beliebigen Zeitpunkt erfolgen kann. Budgets aus dem Vorjahr können ins neue Geschäftsjahr übertragen werden.

### **Budgetierung von Fremdwährungskonten**

Für Fremdwährungskonten ist die Eingabe von Budgets in Leitwährung und Fremdwährung möglich. Zusätzlich kann der Fremdwährungsbetrag automatisch mit dem hinterlegten Fremdwährungskurs in Leitwährung umgerechnet werden.

### **Kostenrechnungsbudget**

Die Möglichkeiten für die Erstellung von Kostenrechnungsbudgets sind dieselben wie für das Finanzbuchhaltungsbudget. Die Erfassung des Budgets erfolgt pro Kostenart und Kostenstelle oder umgekehrt. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, zu den Geldwerten auch Mengen zu budgetieren.

Die konsequente Anwendung der Kostenstellen- und Kostenträgerbudgets nach Betrag und Menge ermöglicht jedem Betrieb eine rasche und wirksame Wirtschaftlichkeitskontrolle seiner Profit-Center, der Aufträge oder ganzer Bereiche.

### **Budget und Zusatzbudget**

Das Zusatzbudget bietet neben dem eigentlichen Budget eine zweite Stufe für die Budgetierung. Es eignet sich speziell für den separaten Ausweis von Nachtragsbudgets oder die Führung eines zweiten Budgets. Alle Budgetauswertungen können mit oder ohne Berücksichtigung des Zusatzbudgets erstellt werden.

## BUDGETIERUNG

### **Verteilschlüssel der Budgets**

Mit der Pro-Rata-Funktion wird das Budget automatisch linear auf die einzelnen Monate des Geschäftsjahres verteilt. Eine beliebige Verteilung wird ermöglicht durch eine manuelle Aufteilung der 100 Prozent auf die einzelnen Monate. Mit der Funktion "Verteilung gemäss Konto" kann ein bestimmtes Konto oder auch eine Kostenstelle beispielsweise saisonal verteilt werden. Eine weitere Variante der Verteilung ist gemäss dem Vorjahresbudget oder den Ist-Zahlen des Vorjahres.

### **Budgetierung mit Excel-Schnittstelle**

Budgetwerte können zum Beispiel durch die Kostenstellenverantwortlichen in Excel vorerfasst werden. Die Tabellen mit den Budgetzahlen werden danach in die ABACUS Finanzbuchhaltung importiert und automatisch in den entsprechenden Konten/Kostenstellen gespeichert. Dabei werden die Budgets der einzelnen Verantwortlichen zu einem Gesamtbudget summiert. Auch eine allfällige automatische Verteilung auf Monate kann durch die Importschnittstelle erfolgen.

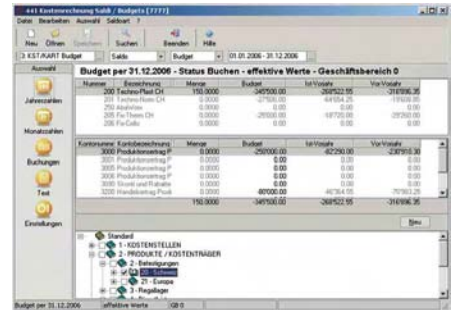
### **Budgetierungsprozess mit Kontrollinstanzen**

Mit der Option "Erweiterte Budgetierung" kann das Budget detailliert erfasst werden. Sobald diese Arbeit abgeschlossen ist, kann das Budget von einer höheren Stelle kontrolliert und allenfalls zurückgewiesen werden. Das definitive Budget wird als solches markiert und in der Finanzbuchhaltung für die Ist-Vergleiche verwendet. Erfasste Detailpositionen auf dem Budget werden über ein eigenes Auswertungsprogramm in der erweiterten Budgetierung ausgewertet. Auch das Auswertungsprogramm "Bilanzsteuerung" kann für individuelle Auswertungen über das erweiterte Budget verwendet werden.

HIGHLIGHTS

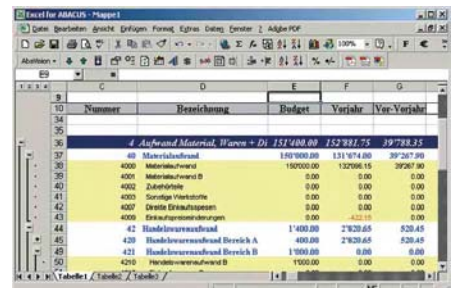
**Budgeterfassung individualisiert**

Die Erfassung des Budgets erfolgt in Tabellenform. Die Programmoberfläche lässt sich so gestalten, dass sowohl Ist-Zahlen und/oder Plan-Werte als auch mehrere Budgets aus den Vorjahren dargestellt werden können. Die Verteilung des Budgets auf einzelne Monate kann vorgängig definiert werden.



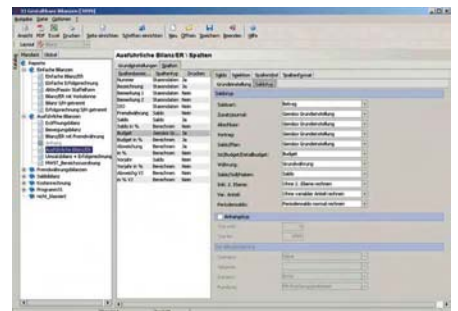
**Budgeterfassung in Excel**

Mit dem Programm AbaVision kann das Budget direkt im Excel erfasst und online in die ABACUS-Datenbank übertragen werden. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, die Konten-/Kostenstellenstruktur ins Excel zu exportieren, dort das Budget zu erfassen und mittels Budgetschnittstelle ins ABACUS-Budget einzulesen. Dabei sind beliebige Importläufe möglich.



**Erweiterte Budgetierung**

Mit der Option "Erweiterte Budgetierung" lässt sich ein ganzer Budgetprozess abbilden. So werden die einzelnen Budgetpositionen erfasst, zum Beispiel 10 PC, 1 Server, 3 Drucker. Diese Positionen können anschliessend durch verschiedene Instanzen bewilligt oder zur Nachbearbeitung zurückgewiesen werden. Zur Auswertung stehen Standardreports zur Verfügung.



**Auswertungen mit Budgetvergleich**

Standardauswertungen wie der Konto- und Kostenstellenauszug können auch Budgetwerte mit Abweichungen enthalten. Allenfalls erfasste Budgettexte werden auf Wunsch ebenfalls dargestellt. Auch die Auswertungsprogramme für die Bilanz und Erfolgsrechnung können die Budgetwerte mit ausgeben. Mit dem Programm "Bilanzsteuerung" lassen sich die Auswertungen zudem beliebig individualisieren.







### **FibuLight**

Die ABACUS FibuLight erlaubt eine einfache Buchhaltung mit Mehrwertsteuer vollständig zu führen. Dabei wird die FibuLight lokal beim Kunden installiert. Für Auswertungen steht ein ausführliches Reporting zur Verfügung. Periodisch können die Daten zur Kontrolle und Vervollständigung an den Treuhänder weitergeleitet werden. Der FibuLight-Anwender kann in der Zeit bis zur Rückgabe der kontrollierten und allenfalls vervollständigten Daten weiterarbeiten. Die vom Treuhänder zurückgegebenen Daten können durch den FibuLight-Anwender nicht mehr geändert werden.

Weitere Informationen sind im FibuLight-Prospekt enthalten.

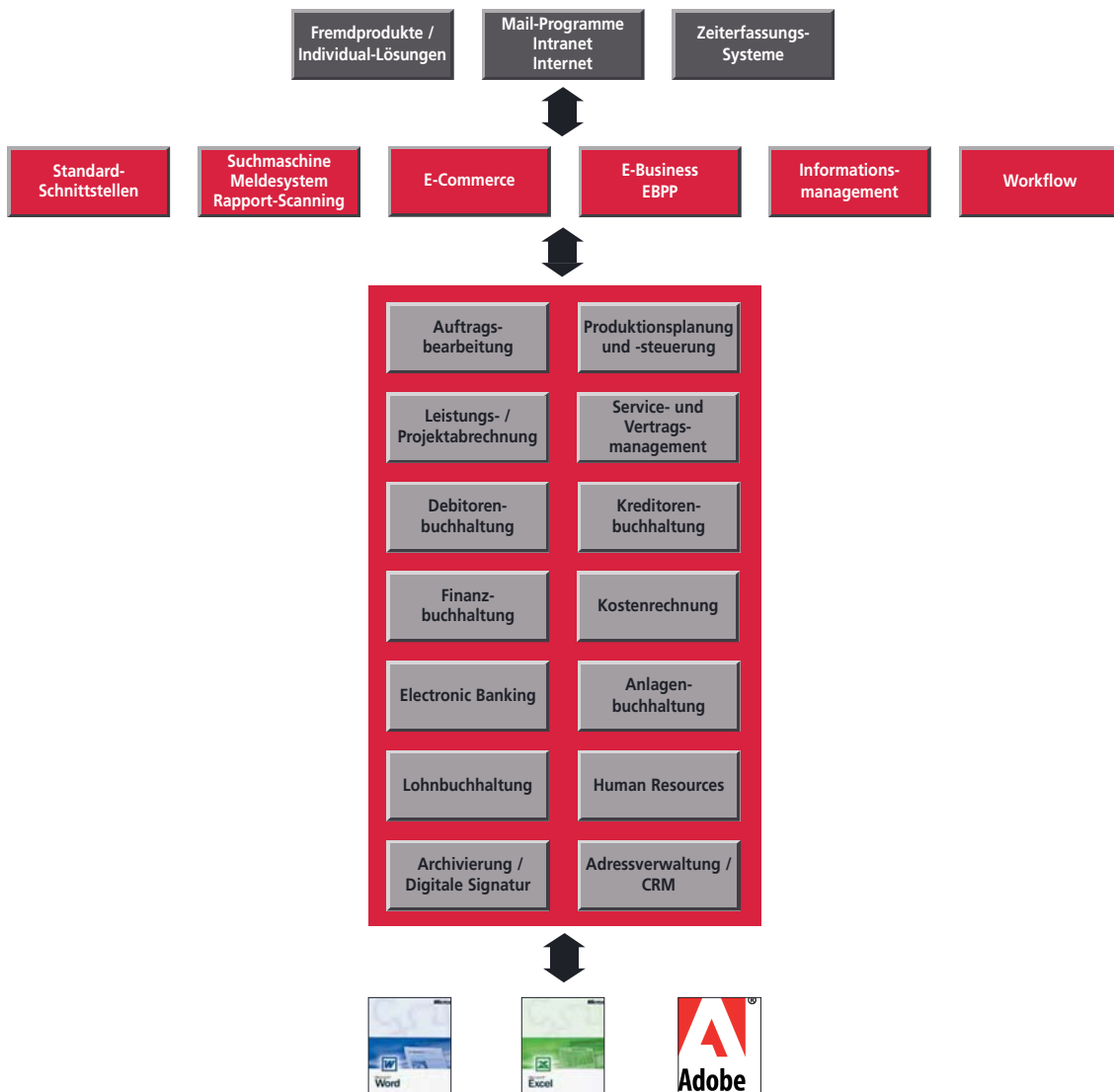
### **AbaTreuhand Web**

Der Treuhandkunde startet die beim Treuhänder installierte Buchhaltungssoftware mittels eines e-Token: Das USB-Bauteil mit installiertem Zertifikat baut eine SSL-verschlüsselte Internetverbindung zum Treuhänder auf. Der Webserver ist in der ABACUS-Software beim Treuhänder bereits enthalten. Mit dieser Lösung entfällt eine lokale Installation beim Treuhandkunden. Der Treuhänder kann seinen Kunden noch einfacher unterstützen, da beide auf dem gleichen System und der gleichen Softwareversion arbeiten.

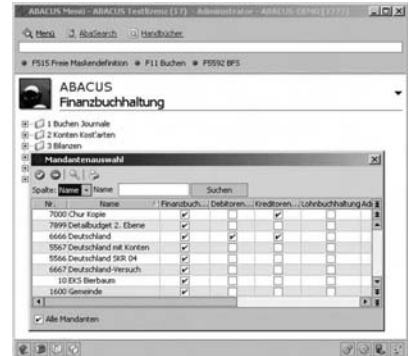
### **AbaTreuhand für Terminalserver bzw. Citrix**

Dieses Lizenzierungsmodell stellt die gesamte ABACUS Business Software mit Finanz-, Debitoren-, Kreditoren-, Lohnbuchhaltung usw. zur Verfügung. Das Modell richtet sich an KMU, die mehr als nur eine einfache Finanzbuchhaltung führen wollen. Dabei wird auf der Treuhandseite ein Terminal- respektive Citrix-Server betrieben. Mit seiner Client-Software loggt sich der Kunde beim Treuhänder auf dem entsprechenden Mandanten ein und kann die für ihn freigeschalteten Programmmodule zur Abwicklung seiner Geschäftsfälle nutzen. Der Programmumfang wurde speziell auf das Verhältnis KMU – Treuhänder abgestimmt, so dass auf Wunsch auch die Auftragsbearbeitungssoftware auf dem Treuhandserver betrieben werden kann.

# INTEGRIERTE SOFTWARE FÜR ALLE ANSPRÜCHE



## MANDANTEN



Mit der Grundversion der Finanzbuchhaltung kann die Buchhaltung für zwei Mandanten geführt werden. Die Option "Mandanten" ermöglicht, maximal 9'999 verschiedene Firmen-Buchhaltungen zu verwalten.

### Eröffnung einer neuen Firma

Dank der Einfachheit des Eröffnungsprogrammes kann jeder Anwender selbständig einen neuen Mandanten eröffnen.

Bei der Eröffnung einer Buchhaltung muss lediglich der Beginn des Geschäftsjahres eingegeben werden. Die Periode eines Geschäftsjahres kann beliebig lang sein. Wahlweise können der Konto-/Kostenartenplan, der Kostenstellen-/Kostenträgerplan sowie die Buchungen von einem bestehenden Mandanten in den zu eröffnenden Mandanten übernommen werden.

Alternativ kann auch der mit dem Programm mitgelieferte Musterkontenplan übernommen werden.

Unabhängig davon, wo die Programme installiert sind, können die Daten eines Mandanten aus Platzgründen ohne weiteres auch auf einer anderen Festplatte geführt werden. Das Programm kopiert die notwendigen Dateien für die Eröffnung eines Mandanten selbständig.

### Mandanten auswählen

In der Auswahlliste der Mandanten können diese in alphabetischer oder numerischer Reihenfolge sortiert werden. Dadurch können einzelne Mandanten sofort aufgefunden und ausgewählt werden, auch wenn sehr viele Buchhaltungen eröffnet sind. Der Wechsel zwischen den einzelnen Buchhaltungen ist schnell und einfach, wobei ein ausgeklügeltes Passwortsystem den Zugriff pro Anwender auf die einzelnen Buchhaltungen regelt.

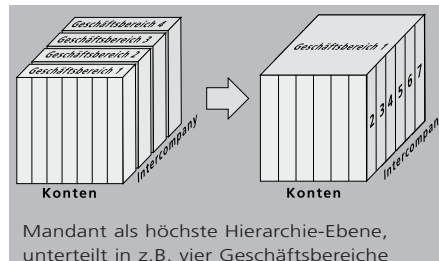
### Mandanten kopieren

Mittels Datensicherung kann ein bestehender Mandant sehr einfach und schnell auf ein anderes System übertragen werden. Dies ist insbesondere interessant für Treuhänder, um von Kunden geführte Buchhaltungen weiter zu bearbeiten.



### Geschäftsbereiche

Der Geschäftsbereich widerspiegelt den rechtlichen Aspekt einer Unternehmung, d.h. jene Organisationseinheit, für welche der Gesetzgeber auch Buchführungspflicht verlangt. Für diese Organisationseinheit ist eine Bilanz und Erfolgsrechnung zu erstellen. Jeder Mandant kann nun rechtlich gesehen selber diese Organisationseinheit sein, oder es können für den Mandanten mehrere Geschäftsbereiche eröffnet werden, um die Buchhaltung von mehreren selbständigen Firmen parallel zu führen. Die vom Gesetzgeber geforderte Bilanz steht sowohl auf der Ebene "Geschäftsbereich" als auch auf der Ebene "Mandant" auf Knopfdruck zur Verfügung. Die Saldi werden für beide Ebenen online mitgeführt. In jedem Mandant können mehrere Geschäftsbereiche eingerichtet werden, um deren Buchhaltung getrennt zu führen. Sind die Geschäftsbereiche aktiv, wird jede Buchung eindeutig einem Geschäftsbereich zugeordnet.



Da jeder Geschäftsbereich eine eigenständige Buchhaltung darstellt, kann nur innerhalb eines Geschäftsbereichs gebucht werden. Geschäftsbereich übergreifende Buchungen sind nicht möglich, damit jede Buchhaltung in sich konsistent ist.

### Geschäftsbereiche und Intercompany

Grundsätzlich existieren zwei Typen von Geschäftsbereichen:

> Interne Geschäftsbereiche

Interne Geschäftsbereiche sind selbständig bilanzierende Einheiten (oder Filialen), für welche die Buchhaltung innerhalb eines Mandanten geführt wird.

> Externe Geschäftsbereiche

Externe Geschäftsbereiche sind Filialen oder Einheiten, für welche die Buchhaltungen nicht innerhalb des betreffenden Mandanten geführt werden, die aber zur Organisationsstruktur gehören und für die Intercompany-Verkehr ausgewiesen werden muss.

Jeder interne Geschäftsbereich kann mit einer beliebigen Anzahl externen und anderen internen Geschäftsbereichen Verkehr aufweisen. Dieser wird als konzerninterner Verkehr detailliert in einer Liste dargestellt, die als Grundlage für die Konsolidierung dient.

### Organschaft

Der Problematik der Organschaft wird im Zusammenhang mit den Geschäftsbereichen ebenfalls Rechnung getragen. Werden über die Geschäftsbereiche mehrere eigenständige Buchhaltungen innerhalb eines Mandanten geführt, kann für jeden Geschäftsbereich definiert werden, ob Organschaft besteht. Dies steuert einerseits die Mehrwertsteuerabrechnung, andererseits aber auch den Mehrwertsteuercode, der beim Buchen vorgeschlagen wird.

### Auswertungen

Sämtliche Auswertungen können pro Geschäftsbereich oder für den Mandanten erstellt werden:

- > Journal
- > Mehrwertsteuerprobung
- > Bilanz / ER (GuV)
- > Kontoauszug
- > Mehrwertsteuerabrechnung
- > Kostenstellenauszug

### Geschäftsbereiche und Kostenrechnung

Auf der Ebene "Mandant" werden die kumulativen Werte aller Geschäftsbereiche geführt. Dies ermöglicht es, die Kostenrechnungsläufe (Umlagen und Gemeinkosten) zentral auszuführen.

Kostenrechnungsläufe können aber auch selektiv nur für bestimmte Geschäftsbereiche durchgeführt werden. In diesem Fall wird der Kostenrechnungslauf innerhalb des entsprechenden Geschäftsbereiches gestartet und es werden nur Buchungen für den betreffenden Geschäftsbereich berücksichtigt.

Die Gemeinkosten- und die Kostenstellenumlagetabelle können nicht nur pro Mandant, sondern auch pro Geschäftsbereich geführt werden.

## KOSTENSTELLEN



Die Kostenstellenrechnung zeigt die Kosten für die einzelnen Teilbereiche eines Unternehmens auf. In Form von Zeitvergleichen oder Soll/Ist-Kontrollen kann sie jederzeit Auskunft über die Wirtschaftlichkeit der Kostenstellen vermitteln.

Als Teil eines gesamten Kostenrechnungssystems liefern die Kostenstellen aussagekräftige Informationen für die nicht direkt zurechenbaren Kostenträggemeinkosten und bereiten diese für ihre Weiterverrechnung auf.

Die Option "Kostenstellen" bildet die Voraussetzung für den Einsatz der Option "Kostenrechnung".

### Kostenstellenstamm

Die Kostenstellen (maximal 11 Stellen) können dank dem 9-stufigen Klassierungssystem beliebig gruppiert und die Daten auf verschiedenen Ebenen des Betriebes verdichtet werden. Für die Gruppierung z.B. nach verantwortungsbezogenen, funktionalen, räumlichen und nach speziellen abrechnungs- und leistungstechnischen Gesichtspunkten stehen 9'999 alternative Klassierungsmöglichkeiten zur Verfügung.

### Buchen mit Kostenstellen

Die Eingabe einer Kostenstelle erfolgt gleichzeitig mit der eigentlichen Buchung für die Finanzbuchhaltung. Dadurch wird eine optimale Integration der Finanzbuchhaltung und der Kostenstellenrechnung erzielt. Die Kostenstellensaldi werden nach jeder Buchung aktualisiert. Um Fehlbuchungen weitgehend einzuschränken, kann für jede Kostenart ein erlaubter Kostenstellenbereich und ein Kostenstellenvorschlag vordefiniert werden.

Mit der speziellen Buchungsart "Kostenstellenbuchung" können mehrere Kostenstellen gleichzeitig erfasst werden, wobei auf der Kostenart die Buchung in Form einer Sammelbuchung nur einmal ausgewiesen wird.

### Standardauswertungen mit Kostenstellen

Die Option "Kostenstellen" bietet eine Vielzahl von Standardauswertungen an, die jederzeit aktualisiert ausgegeben werden können.

- > Kostenstellenauszüge mit Ausweis aller Buchungen der Finanz-, Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung. Falls die Debitoren- und Kreditorendaten verdichtet in die Finanzbuchhaltung übertragen wurden, können diese trotzdem bis auf Buchungsebene einzeln angezeigt werden.
- > Kostenstellensaldi mit Aufschlüsselung nach Kostenarten und Monaten mit Vorjahres- und Budgetvergleich.
- > Kostenartensaldi mit Aufschlüsselung nach Kostenstellen und Monaten mit Vorjahres- und Budgetvergleich.

- > Alle Auswertungen für die Bilanzen können mit Vorjahres- und Budgetvergleich auch für Kostenstellenauswertungen verwendet werden.
- > Ein wertvolles Kontrollinstrument bietet das Programm Kostenstellen/Kostenartensaldi, indem es eine schnelle Übersicht über die aktuellen Saldi der einzelnen Kostenstellen in jedem Geschäftsjahr ermöglicht. Die Aufschlüsselung eines Kostenstellensaldos nach Kostenarten und auf die einzelnen Monate der Periode kann ebenfalls sofort abgefragt und weiter bis auf die einzelnen Buchungen aufgelöst werden. Fehlerhafte Buchungen können direkt korrigiert werden.

Die Ausgabe dieser Auswertungen kann wahlweise über den Bildschirm, Drucker oder als Datei z.B. im Format Excel erfolgen.

Für alle Auswertungen stehen vielfältige Selektions- und Gestaltungskriterien zur Auswahl, die je nach Bedarf aktiviert werden können.

Die Anzahl der Buchungen und Kostenstellen/Kostenarten ist für die Aufbereitungszeit der Standard-Kostenstellenauswertungen nicht massgebend. Weil alle Buchungen direkt in einer speziellen Saldodatei abgespeichert werden, sind alle Kostenstellen- und Kostenartensaldi auf Monats- und Geschäftsjahresebene jederzeit abrufbar.

## FREMDWÄHRUNGEN

ISO Name	E-Betrag	Einh. / Ranking	Buchungskurs	Bewertungskurs	Selbstkurs
USD - Euro Dollar	100	1	0,00000000	100,00000000	100,00000000
EUR - Euro	100	1	0,00000000	100,00000000	100,00000000
CHF - Swiss Franc	100	1	0,00000000	100,00000000	100,00000000
GBP - Pound Sterling	100	1	0,00000000	100,00000000	100,00000000
JPY - Yen	100	1	0,00000000	100,00000000	100,00000000

Mit der Option "Fremdwährung" können alle Konten sowohl in der Leit- als auch einer beliebigen Fremdwährung geführt werden. Kursausgleichsbuchungen werden automatisch durchgeführt. Übersichtlich gestaltete Auswertungen geben jederzeit Auskunft, wie sich die Geldmittel aus den verschiedenen Fremdwährungen zusammensetzen.

### Zentrale Fremdwährungstabelle

In der zentralen Fremdwährungstabelle sind mehr als 170 Fremdwährungen hinterlegt. Für den automatischen Kursausgleich wird jeder aktiven Währung ein Kursgewinn- und Kursverlustkonto zugeordnet.

### Kurstabelle

Die Kurstabelle enthält den Buch- und Bewertungskurs sowie einen dritten Kurs für jede aktive Fremdwährung. Falls mehrere Mandanten verwaltet werden, kann die Kurstabelle mandantenspezifisch oder zentral für alle Mandanten geführt werden. Nebst den globalen Buch-, Bewertungs- und 3. Kursen sind für die Bereiche Aktiven, Passiven, Erfolgsrechnung, Debitoren, Kreditoren, Lohn und Auftragsbearbeitung auch spezifische Kurse möglich.

### Buchen mit Fremdwährungen

Buchungen mit zwei verschiedenen Fremdwährungskonten werden ebenso unterstützt wie auch Buchungen mit Leit- und Fremdwährungskonten. Das konsequente Führen von Leit- und Fremdwährungsbetrag erlaubt jederzeit einen automatischen Kursausgleich durchzuführen.

Bei einer Buchung mit Fremdwährungskonten ergeben sich folgende Möglichkeiten:

- > Umrechnung der Fremdwährungsbeträge zu Buch- oder Tageskursen mit automatischer Berechnung des Leitwährungsbetrags
- > Eingabe des Fremd- und Leitwährungsbetrags mit automatischer Berechnung des Fremdwährungskurses
- > Eingabe des Buch- oder Tageskurses sowie des Leitwährungsbetrags mit automatischer Berechnung des Fremdwährungsbetrags
- > Nur Eingabe des Leitwährungsbetrags

Als wichtige Informationen werden in der Buchungsmaske die Kontensaldi in Leit- und Fremdwährung nach jeder Buchung mit dem aktuellen Stand angezeigt.

### Datumsabhängige Kurse

In der Kurstabelle können datumsabhängige Kurse definiert werden. Dabei kann der Kurs aus Sicht Leitwährung wie auch aus Sicht Fremdwährung erfasst bzw. angezeigt werden.

Buchungen mit Fremdwährungskonten und Kursausgleiche erfolgen zum historischen Buch-, Bewertungs- oder 3. Kurs.

### **Kursausgleich auf Kontoebene**

Fremdwährungskonten können für die Verbuchung des automatischen Kursausgleichs mit speziellen Kursausgleichskonten definiert werden.

Weiter ist es auch möglich, bestimmte Fremdwährungskonten für Kursausgleiche zu sperren oder inaktiv zu setzen, falls mit den tatsächlich erfassten Buchkursen gerechnet werden soll.

### **Automatischer Kursausgleich**

Die Kursausgleichsbuchungen erfolgen automatisch aufgrund der Definitionen in der Fremdwährungs- und Kurstabelle. Kursausgleichsläufe lassen sich bei Bedarf zurücksetzen.

Selektionsmöglichkeiten bei automatischen Kursausgleichsbuchungen:

- > Kursausgleiche monatlich oder jährlich
- > Kursausgleich im Haupt- oder Zusatzjournal
- > Kursausgleich auf bestimmte Bereiche (Aktiven, ER) eingrenzen
- > Kursausgleich nur für eine bestimmte Fremdwährung
- > Kursausgleich nur von Konto bis Konto durchführen
- > Kursausgleich nur für Konto mit Kursgewinn bzw. Kursverlust
- > Kursausgleich nur für eine bestimmte Periode mit oder ohne Berücksichtigung des Saldovortrags durchführen

### **Standardauswertungen mit Fremdwährungen**

Journal- und Bilanzauswertungen sowie Kontoauszüge werden in Leit- und Fremdwährung ausgegeben. Kostenstellen-/Kostenträgerauswertungen sind ausschliesslich in Leitwährung möglich.

#### > Kontoauszüge mit Fremdwährung

Kontobewegungen lassen sich nach Leit- und Fremdwährung ausgeben, wobei der laufende Saldo wahlweise in Leit- oder Fremdwährung angezeigt wird.

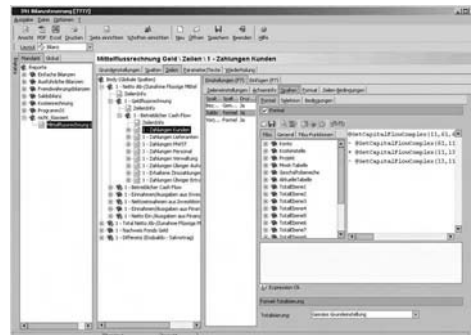
#### > Fremdwährungsbilanzen

Die Fremdwährungskonten gleicher Währung werden gesamthaft ausgegeben. Für jedes Fremdwährungskonto und das Total jeder Fremdwährung ist der jeweils entsprechende interne Durchschnittskurs ersichtlich.

#### > Fremdwährungs-Code-Tabelle / Kurstabelle drucken

Die in der Kurstabelle erfassten datumsabhängigen Kurse lassen sich auswerten. So kann z.B. der Durchschnittskurs einer Periode ermittelt und angegeben werden.

## GESTALTBARE BILANZEN – BILANZSTEUERUNG



Mit den Optionen "Gestaltbare Bilanzen" (freie Spaltendefinition) und "Bilanzsteuerung" (freie Zeilendefinition) können individuelle Reports für Auswertungen in der Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung definiert werden. Dabei ist der Zugriff auf Saldozahlen und Mengen praktisch unbegrenzt. Die Reports sind für alle Mandanten verwendbar.

Die Optionen "Gestaltbare Bilanzen" und "Bilanzsteuerung" unterscheiden sich im Wesentlichen durch folgende Merkmale von den Standardauswertungen der Finanzbuchhaltung:

- > Flexible Gestaltungsmöglichkeiten durch frei definierbare Titelzeilen, Spalten- und Zeilengliederung
- > Loslösung der Auswertungen von der Struktur des definierten Kontoplans

### Layout

Die Auswertung kann mit Hilfe von verschiedenen grafischen Elementen den individuellen Anforderungen angepasst werden.

### Ausgabe

Die Daten können wahlweise auf den Bildschirm, Drucker oder als Datei (PDF, CSV und XLS) ausgegeben werden.

### Belegprinzip

Eine Drill-Down-Funktion erlaubt, direkt aus einer Bilanzauswertung einen Kontosaldo bis auf die Detailbuchungen aufzulösen und so bis zum Ursprung der Buchungen zurückzuverfolgen.

### Branchenspezifische Auswertungen

Für diverse Branchen (z.B. Bau, Treuhand) bestehen bereits vordefinierte Bilanz-/Erfolgsrechnungsauswertungen, Kostenstellen- und Kostenträgerauswertungen. Ebenfalls sind Auswertungen mit dem Buschor-Kontenplan für Schul- und politische Gemeinden möglich.

### Batch-Auswertung mittels Vorprozessor

Reports lassen sich in einen Batch einbinden, damit verschiedene Auswertungen für mehrere Mandanten im selben Arbeitsgang erstellt werden können.

- > Parameter werden abgefragt
- > Ausgabe auf Drucker oder Datei

### Gestaltbare Bilanzen

Sämtliche Spalten sind durch die folgenden Möglichkeiten in Form und Inhalt frei gestaltbar:

- > Freie Anzahl Spalten pro Report
- > Frei definierbare Spaltentitel
- > Spalte frei gestaltbar

> Anzeige von Jahres- oder Monatszahlen, aufgeschlüsselt nach:

- Saldo oder Budget
- Grundwährung/Leitwährung oder Mengen
- Saldo, Soll- oder Habensaldo
- Fakultativ kann der Saldo inkl. Saldovortrag, Abschlusszahlen oder Zusatzsaldi dargestellt werden
- Ermittlung von horizontalen oder vertikalen Prozentzahlen
- Mit der Option "Kostenrechnung" können die Saldozahlen zusätzlich für bestimmte Kostenarten-Kostenstellen/Kostenträger- oder Kostenstellen/Kostenträger-Kostenarten-Kombinationen bestimmt werden.
- Freie Bedingungen für die Berechnung von Spalten setzen, z.B. nur bestimmte Währungen oder Mengeneinheiten berücksichtigen

Je nach Auswahl stehen in der Zeilengliederung der Konten-, Kostenarten-, Kostenstellen- oder Kostenträgerplan (Klassierung und alternative Klassierungen) für die Auswertung zur Verfügung. Eine Mutation der Zeilen erlaubt die Option "Bilanzsteuerung".

### **Bilanzsteuerung**

Die Option "Bilanzsteuerung" setzt die Option "Gestaltbare Bilanzen" voraus, womit auch sämtliche Möglichkeiten des Programms "Gestaltbaren Bilanzen" integriert sind.

> Zeilengliederung

- Die Konten lassen sich beliebig zu neuen Gruppen oder Strukturen zusammenfassen und totalisieren. So können die Reihenfolge und Totalisierungsebenen des Kontenplans frei bestimmt werden (z.B. Bruttogewinn-, Deckungsbeitragsrechnung).
- Je nach Auswahl stehen in der Zeilengliederung der Konten-, Kostenarten-, Kostenstellen- oder Kostenträgerplan für die Auswertung zur Verfügung. Eine individuelle Zeilengestaltung wird dadurch vereinfacht. Freie Darstellung von Bilanzen, Erfolgsrechnung, Deckungsbeitragsrechnung, Bruttogewinnrechnung, Kennzahlen usw.
- Verschiedene Gestaltungselemente wie Leerzeilen, Seitenwechsel, Textbausteine, Unterstreichen
- Definition von "Wildcards" zur Referenzierung einer bestimmten Konto- oder Kostenstellengruppe

> Wiederholende Reports

Speziell für den Bereich der Kostenrechnung ist die Funktion "Wiederholung" vorgesehen. Damit lassen sich detaillierte Kostenstellen-/Kostenträgerauswertungen für alle Kostenstellen-/Kostenträger oder Bereiche davon mit einem einzigen Report definieren.

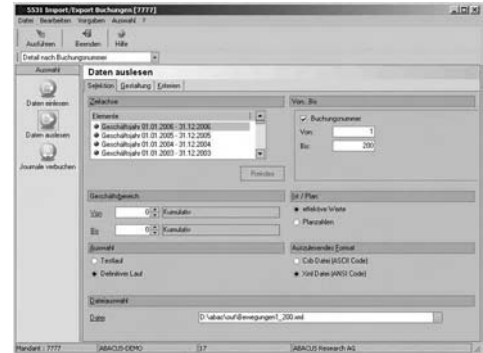
> Parameter

Für alle variablen Teile eines Reports werden symbolische Parameter verwendet, beispielsweise um das Geschäftsjahr oder den Berichtsmonat zu referenzieren. Diese Parameter werden beim Start des Reports abgefragt.

> Anhang

Der Anhang für den Jahresbericht kann hinterlegt werden, so dass die Werte in der ABACUS-Datenbank gespeichert werden. So werden z.B. Versicherungswerte hinterlegt und können im Anschluss an die Bilanz/Erfolgsrechnung ausgedruckt werden.

## SCHNITTSTELLEN



Die Schnittstellen erlauben z.B. die Übernahme von Buchungen aus der ABACUS FibuLight, aus Fremdprogrammen oder von Mandant zu Mandant innerhalb der ABACUS Finanzbuchhaltung.

### Übernahme aus der ABACUS FibuLight

Mit der FibuLight kann eine einfache Buchhaltung geführt oder auch nur Geldkonten wie Kassa, Post und Bank verwaltet werden. Die Erfassung der Geschäftsfälle verlangt keine spezifischen Buchhaltungskenntnisse. Es bleibt dem Anwender überlassen, ob er selber kontieren will oder nicht. Über die Datenschnittstelle lassen sich die Buchungen aus der ABACUS FibuLight in die ABACUS Finanzbuchhaltung des Treuhänders übertragen.

### Übernahme aus Fremdprogrammen

Das Schnittstellenprogramm bietet eine standardisierte Schnittstelle mit den Formaten ASCII und XML.

Eine aktuelle Schnittstellenbeschreibung befindet sich unter [www.abacus.ch](http://www.abacus.ch).

Um Fehler bei der Übertragung der Daten zu vermeiden, werden die nötigen Plausibilitätstests von der Finanzbuchhaltung vorgenommen. Allfällige Fehler bei der Übertragung können in einem Protokoll gesichtet werden.

### WebService

Für die professionelle Anbindung von Um- oder Fremdsystemen zwecks Datenaustausch kann die Webservice-Schnittstelle verwendet werden. Die Schnittstellen von AbaConnect können so direkt über eine HTTP-Verbindung unter Verwendung von SOAP genutzt werden. Diese Technologie ermöglicht es, dass eine fremde Anwendung ohne grossen Programmieraufwand die AbaConnect-Schnittstellen verwenden kann.

### Import/Export von Konten- und Kostenstellenplänen

Mit dieser Funktion werden Standardkontenpläne, alternative Konten- wie auch Kostenstellenpläne aus anderen Mandanten der ABACUS Finanzbuchhaltung oder von Fremdprogrammen importiert oder exportiert. Dabei können wahlweise alle Bereiche, Klassen, Hauptgruppen, Gruppen und Konten bzw. Kostenstellen/Kostenträger übertragen werden. Zudem lassen sich bestehende Konten- oder Kostenstellen-/Kostenträgerpläne ergänzen oder ändern.

### **MIS-Schnittstelle**

Die MIS-Schnittstelle erlaubt die Ausgabe von Ist- und Budgetsaldi in frei wählbarer Verdichtung sowie über eine beliebig lange Auswertungsperiode. Die Daten können ausser auf den Bildschirm oder Drucker auch als Datei (ASCII, XLS) ausgegeben werden. Dies erlaubt eine Weiterverarbeitung und auch grafische Darstellung dieser Daten.

- > Verdichten von Konten, Kostenarten, Kostenstellen, Kostenträger nach Klassierungsebenen oder einem vom Benutzer definierten Merkmal, z.B. externe Kontonummer. Dieses Merkmal kann für jedes Konto erfasst und als Teil der Stammdaten gespeichert werden.
- > Auswerten von Kostenarten/Kostenstellen oder Kostenträgerkombinationen, wobei Hauptachse und Kombinationsachse verdichtet und mittels einer Filterbedingung beliebig selektioniert werden können. Dies erlaubt z.B. die Ermittlung aller Saldi von Kostenarten auf Gruppenebene für alle Kostenträger einer bestimmten Sparte.
- > Wahlweise Ausgabe der Konten-, Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerbezeichnung z.B. bei grafischer Aufbereitung derart verdichteter Daten.
- > Jahresübergreifende Auswertungen bis zu maximal 60 Perioden, z.B. Monatssaldi über 5 Jahre.

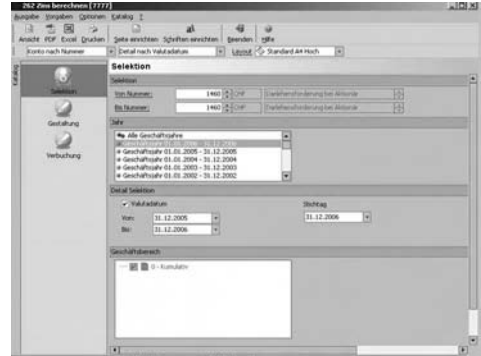
### **Budgetschnittstelle**

Die Budgetschnittstelle verarbeitet Budgets, die in Form von Excel- oder ASCII-Dateien vorliegen. So lassen sich Dateien von Hostrechnern, manuell erstellte Dateien aus Tabellenkalkulationsprogrammen oder aus der ABACUS Finanzbuchhaltung einlesen.

Diese Schnittstelle bietet die folgenden Möglichkeiten:

- > Übertragen von Jahres- oder Monatsbudgets
- > Automatische Aufteilung der Jahresbudgets auf Monate
- > Einlesen von Budgets für Abschlusszahlen oder Vorträge
- > Importieren von Konten-, Kostenarten-, Kostenstellen- oder Kostenträgerbudgets, wobei Kostenstellen-/Kostenträgerbudgets wahlweise auf Kostenarten aufgeschlüsselt werden können.
- > Übernehmen von Budgets für Leit-, Fremdwährung oder Mengen als Saldo oder nach Soll/Haben getrennt
- > Wahlweises Löschen bestehender Budgets beim Import neuer Budgets. So lassen sich bestehende Budgets ergänzen, was eine rollende Budgetierung erlaubt.

## ZINSBERECHNUNG



Mit der Option "Zinsberechnung" können beliebige Konten als Kontokorrent- oder Depositenkonten geführt werden. Die Berechnung der Zinsen erfolgt automatisch. Übersichtlich gestaltete Kontoauszüge geben jederzeit Auskunft, wie sich die Berechnung der Zinsnummern und Zinsen zusammensetzt.

### Kontokorrent- und Depositenkonten

Für die automatische Berechnung von Zinsen werden zwei Kontoarten unterschieden:

#### > Kontokorrentkonto

Es kann ein Soll- und Habenzinssatz eingegeben werden. Dies ist für Konten mit wechselndem Kreditverhältnis notwendig.

#### > Depositenkonto

Es kann ein Zinssatz eingegeben werden, mit dem die Verzinsung vorgenommen wird. Das Depositenkonto hat immer einen Soll- oder Habensaldo.

### Zinstabelle

Die Zinstabelle enthält die Soll- und Habenzinssätze aller Kontokorrent- und Depositenkonten. Pro Konto wird festgelegt, nach welcher Methode die Berechnung der Zinsen erfolgt (360/350, 365/360, 365/365 Tage) und ob die Verrechnungssteuer automatisch berechnet werden soll.

### Buchen mit Valutadatum

Bei der Erfassung der Buchungen kann der Benutzer je ein Beleg- und Valutadatum eingeben, damit vor- oder nachfällige Posten erfasst werden können.

Die Berechnung der Zinsen erfolgt nach dem Valutadatum. Falls nur das Belegdatum erfasst wird, kann mit Hilfe einer automatischen Anpassung bei allen Buchungen das Belegdatum in das Valutadatum übertragen werden, so dass sich bei der Erfassung der Buchungen kein zusätzlicher Aufwand ergibt.

### Datumsabhängige Zinsen

In der Zinstabelle lassen sich datumsabhängige Zinssätze definieren.

Maximal kann pro Tag und Konto ein neuer Soll- und Habenzinssatz definiert werden, der für die Berechnung der entsprechenden Zinsperioden berücksichtigt wird.

### Automatische Zinsberechnung

Die Zinsberechnungen erfolgen aufgrund der Definitionen in der Zinstabelle automatisch. Die berechneten Zinsen können automatisch auf die entsprechenden Fibu-Konten verbucht werden. Die automatische Verbuchung kann wahlweise auf das verzinsteste Konto oder auf ein beliebiges anderes Konto erfolgen.

Selektionsmöglichkeiten bei der automatischen Zinsberechnung:

- > Zinsen nur für bestimmte Konten berechnen
- > Zinsen monatlich oder jährlich berechnen
- > Zinsberechnung für einen bestimmten Datumbereich durchführen, wobei ein Stichtag angegeben werden kann, bis zu dem der Zins berechnet werden soll. Der Stichtag kann auch ausserhalb des Datumbereichs oder Geschäftsjahres liegen.
- > Verrechnungssteuer für Habenzinse wahlweise berechnen, z.B. bei Depots von Mietern
- > Positions- oder Saldoverzinsung
- > Zinsen inklusive Zusatzjournal berechnen

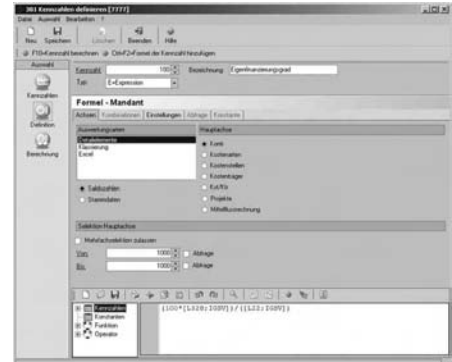
Die Depositenkonten können für die Zinsberechnung nach Beleg- oder Valutadatum sortiert werden. Kontokorrentkonten werden immer aufgrund des Valutadatums verzinst.

Bei Fremdwährungskonten erfolgt die Zinsberechnung wahlweise auf dem Leitwährungs- oder Fremdwährungssaldo.

### **Geschäftsbereich**

Konten werden pro Geschäftsbereich verzinst. Bei Verzinsung von Konten über mehrere Geschäftsbereiche wird am Schluss der Auswertung eine Gesamtrekapitulation ausgegeben.

## KENNZAHLEN



Zur firmenspezifischen Verdichtung, Auswertung und Darstellung von Daten aus der Finanzbuchhaltung und der Kostenrechnung dient neben der Bilanzsteuerung auch die Option "Kennzahlen". Sie gestattet die Definition von maximal 9'999 Kennzahlen.

Die Option "Kennzahlen" ist ein vielfältiges Instrument:

- > Analyse-Hilfsmittel
- > Berechnung von Umlageschlüsseln

Bei Kostenstellenumlagen erlaubt dies die Definition von dynamischen Schlüsseln, die sich den Gegebenheiten der Firma anpassen und daher in der Praxis zur gerechteren Kostenverteilung führten.

- > Zugriff auf Excel-Tabellen

Damit können in die Berechnung von Kennzahlen auch Werte einfließen, die nicht in der ABACUS Finanzbuchhaltung erfasst wurden (z.B. Quadratmeter der Büros, Anzahl Offerten etc.)

### Definition von Kennzahlen

Die Definition von Kennzahlen erfolgt in einem einfachen, menügesteuerten Auswahlverfahren, wobei Saldi auf allen Verdichtungsstufen definiert werden können.

Kennzahlen lassen sich für alle Elemente der ABACUS Finanzbuchhaltung bilden:

- > Konten
- > Kostenarten
- > Kostenstellen
- > Kostenträger
- > Projekte
- > Kombinationen
- > Geschäftsbereiche
- > Mittelflussrechnung

Neben den Saldozahlen in Grund- und Fremdwährung oder Mengen können auch sämtliche numerische Felder des Konten- und des Kostenstellenstamms verwendet werden.

Im Weiteren kann auf eine Zelle in einer Excel-Tabelle zugegriffen werden; die Verknüpfung erfolgt durch den Namen der Zelle in der Excel-Tabelle. Die Auswahl der Tabelle oder auch der Zelle kann mittels Parametern gesteuert werden.

Eine zeitliche Fixierung erlaubt die Definition von Vorperioden-Kennzahlen oder die Bildung eines Basiswertes für Indexberechnungen. Elemente in Kennzahlen, deren Werte bei der Definition noch nicht bekannt sind, z.B. Tageskurs oder Zinssatz, können als Ab-

fragen definiert werden. Diesen Abfragen wird erst bei der Auswertung der jeweils aktuelle Wert zugewiesen.

Zur Überprüfung kann die Kennzahl nach der Definition sofort berechnet werden.

### **Formulargestaltung**

Die Darstellung von Kennzahlen ist frei gestaltbar. Grundsätzlich werden die Formularetypen Standard- und Excel-Format unterschieden:

> Standardformular

Die Definition erfolgt im WYSIWYG-Verfahren ("what you see is what you get"). Zur Darstellung des Reports stehen verschiedene Gestaltungselemente zur Verfügung.

> Excel-Format

Dieses Formular dient dem Update bestimmter Kennzahlen, die in einem Excel-Formular dargestellt sind. Das Formular umfasst den Namen der Excel-Datei, welche die Kennzahlen beinhaltet und die Namen der Zellen, die automatisch aktualisiert werden sollen.

### **Auswertungen**

Wie bei allen Auswertungen der Finanzbuchhaltung kann die Auswertungsperiode frei bestimmt werden. Als Besonderheit können Auswertungen nur aufgrund des Zusatzjournals durchgeführt werden. Auswertungen können unter Variation eines bestimmten Merkmals (Kostenträger oder Kostenstelle) automatisch wiederholt werden. Zur Kontrolle der Kennzahlen stehen eine Kontrollliste oder eine Liste mit schrittweiser Herleitung der Resultate zur Verfügung.

Kennzahlen können auch im Anschluss an eine Bilanz als Formular oder als Bemerkung ausgewertet werden.

In der Bilanzsteuerung lassen sich ebenfalls Kennzahlen auswerten.

### **Kostenstellenumlagen mit Kennzahlen**

Für die automatischen Kostenstellenumlagen sind Kennzahlen als Umlageschlüssel verwendbar. Somit lassen sich auch komplexe Verteilungsmodelle realisieren wie z.B. das Verfahren der relativen Einzelkosten.

Die Gemeinkosten würden demzufolge im Verhältnis der Kostentragbarkeit der einzelnen Profit-Center verrechnet.

Im Zusammenhang mit dem Zugriff der Kennzahlen auf Excel-Tabellen besteht auch die Möglichkeit, die Umlageschlüssel aufgrund von Werten zu definieren, die nicht in die ABACUS Kostenrechnung verbucht werden, z.B. aufgrund von Rezepten, Kalkulations-Schemas etc.

## MITTELFLOSSRECHNUNG

Bezeichnung	Saldo
<b>Netto Ab-/Zunahme Flüssige Mittel</b>	
<b>Geldflussrechnung</b>	
<b>Betrieblicher Cash Flow</b>	
Zahlungen Kunden	19760,10
Zahlungen Lieferanten	-17895,00
Zahlungen MWST	0,00
Zahlungen Personal	-24318,75
Zahlungen Verwaltung	0,00
Zahlungen Übriger Aufwand	0,00
Erhaltene Zinszahlungen	0,00
Zahlungen Übriger Ertrag	0,00
<b>Betrieblicher Cash Flow</b>	<b>-242033,65</b>
<b>Einnahmen/Ausgaben aus Investitionstätigkeit</b>	
Kauf Mobilien	0,00

Mit der Option "Mittelflussrechnung" wird es möglich, Fondsveränderungen wie Geldzufluss aus Umsatz-tätigkeit oder Geldeingänge infolge Aufnahme von Fremdkapital/Hypotheken auf einfache Weise transparent zu machen. Die verschiedenen Fonds wie Geld, Nettogeld, Nettoumlaufvermögen usw. können frei definiert werden.

### Mittelflussgruppen

Damit bei jeder fondswirksamen Buchung der Saldo gespeichert werden kann, muss beim Eröffnen des Kontos die Mittelflussgruppenzuordnung vorgenommen werden. Aufgrund dieser Angaben werden vom Programm nebst den Konten- und Kostenstellensaldi auch die Fondssaldi für die Soll- und Habenseite geführt. Auch eine nachträgliche Erfassung und Zuordnung von Mittelflussgruppen ist dank der integrierten Rekonstruktion möglich, womit Buchungen, die noch gar keine oder eine falsche Zuordnung aufweisen, korrekt für die Mittelflussrechnung berücksichtigt werden.

Folgende Mittelflussgruppen sind von ABACUS vordefiniert:

- > 11 UV Kassa, Post, Bank
- > 12 UV Kassaeffekten, Rimessen
- > 13 UV Debitoren, Transit. Aktiven
- > 14 UV Vorräte, Angefangene Arbeiten
- > 15 KVK Kurzfristiges FK
- > 21 AV Beteiligungen (FAV)
- > 22 AV Mobilien, Maschinen (BAV)
- > 23 AV Liegenschaften (BAV)
- > 24 AV Immaterielle Anlagen
- > 31 LFK Langfristige Rückstellungen
- > 32 LFK Darlehen, Obligationen
- > 33 LFK Hypotheken
- > 41 EK Eigenkapital
- > 51 ER Materialaufwand
- > 52 ER Personalaufwand
- > 53 ER Verwaltung & Verkauf
- > 54 ER Zinsaufwand
- > 55 ER Abschreibungen
- > 56 ER Übriger Aufwand
- > 61 ER Umsatz (Betriebsertrag)
- > 62 ER Zinsertrag
- > 63 ER Übriger Ertrag

### Auswertungen

Die Auswertung der Mittelflussrechnung erfolgt via AbaVision im Excel oder in der Bilanzsteuerung. Dabei wird je eine Vorlage für den Fonds Geld und Nettoumlaufvermögen von ABACUS mitgeliefert. Weitere Fondsauswertungen können im Excel mit Hilfe der Grundtabelle erstellt werden. Diese Grundtabelle zeigt die Soll- und Habenseite jeder Mittelflussgruppe im Verhältnis der anderen Gruppen. Zudem ist es mit der Funktion "GetFibuCapitalFlow" möglich, direkt auf den Saldo einer Mittelflussgruppe zuzugreifen. Die Auswertung der Mittelflussrechnung kann auf Knopfdruck pro Monat erstellt werden.

### Fonds

Grundsätzlich ist es möglich, die Mittelflussrechnung für diverse Fondstypen abzubilden. So lassen sich auch Mittelgesamtheiten, die über die flüssigen Mittel oder die netto-flüssigen Mittel hinausgehen, definieren. Der Umfang des Fonds kann also selber aus den zur Verfügung stehenden Mittelflussgruppen bestimmt werden.

Beispiele für mögliche Fonds:

> Geldfonds	Gruppe 11	Kasse, Post, Bank
> Nettogeld	Gruppe 11	Geld
	Gruppe 12	Kassaeffekten, Rimessen
	Gruppe 15	Kurzfristiges Fremdkapital
> Nettomonetäres Umlaufvermögen	Gruppe 11	Geld
	Gruppe 12	Kassaeffekten, Rimessen
	Gruppe 13	Debitoren, Trans. Aktiven
	Gruppe 15	Kurzfristiges Fremdkapital
> Nettoumlaufvermögen	Gruppe 11	Geld
	Gruppe 12	Kassaeffekten, Rimessen
	Gruppe 13	Debitoren, Trans. Aktiven
	Gruppe 14	Vorräte, angefangene Arbeiten
	Gruppe 15	Kurzfristiges Fremdkapital

## FIBU LIGHT



Die ABACUS FibuLight erlaubt eine einfache Buchhaltung mit Mehrwertsteuer vollständig zu führen. Für die Erfassung der Belege sind keine buchhalterischen Kenntnisse notwendig, da die Erfassungsmaske übersichtlich und klar strukturiert ist. Durch den Einsatz der ABACUS FibuLight stehen dem Betrieb immer aktuelle Daten zur Verfügung und der Buchungsaufwand der Treuhandstelle kann entscheidend reduziert werden.

Die ABACUS FibuLight kann aber auch die Funktion der manuell geführten Kassa-, Post- und Bankbücher übernehmen. In diesem Fall wird die eigentliche Finanzbuchhaltung von einer Buchhaltungsstelle geführt. Es bleibt dem Anwender überlassen, ob er die Buchungen vollständig kontieren will. Über eine Datenschnittstelle lassen sich die Buchungsjournale in die ABACUS Finanzbuchhaltung übertragen. Wahlweise können die korrigierten und ergänzten Buchungen aus der Finanzbuchhaltung der Treuhandstelle wieder in die FibuLight des Betriebs zurückgelesen werden.

### Allgemeines

- > Periodenlänge pro Geschäftsjahr frei wählbar
- > Bis zu 9 Geschäftsjahre parallel für Buchungen offen
- > Mehrwertsteuerabrechnung, Verprobungslisten
- > Passwortschutz
- > Mandantenfähig
- > Jahresabschlussprogramme wahlweise mit Saldovortrag
- > Saldovorträge und Buchungen in Leit- und Fremdwährung
- > Löschen erledigter Belege

### Vorteile der FibuLight

- > Die FibuLight bringt administrative Entlastung beim Kunden wie auch beim Treuhänder.
- > Daten werden nur noch einmal erfasst.
- > Der Anwender muss sich nicht mit buchhalterischen Problemen (Abschlussbuchungen) befassen.
- > Die Ordnungsmässigkeit der Buchhaltung bleibt durch die umfassende Kontrolle durch den Treuhänder oder der zentralen Buchhaltungsstelle gewährleistet.
- > Der aktuelle Stand der Konten sowie der Bilanz und Erfolgsrechnung ist jederzeit ersichtlich.

### Buchen mit der FibuLight

Folgende Angaben müssen erfasst werden:

- > Konto
- > Belegdatum
- > Einnahmen/Ausgaben in Leit- oder Fremdwährung
- > Mehrwertsteuercode

Wahlweise können zusätzlich folgende Angaben erfasst werden:

Valutadatum, Buchungscode, Belegnummer, 60 Zeichen Text, Gegenkonto, Kostenstelle, Fremdwährungskurs

Wird nicht vollständig kontiert, können die Buchungen ohne Gegenkonto über das Programm "Gegenkonto vervollständigen" nachträglich ergänzt werden.

#### **Auswertungen**

- > Journalisierung der erfassten Buchungen
- > Kontoauszüge
- > Bilanz/Erfolgsrechnung
- > Mehrwertsteuerabrechnung, Verprobung

Alle Auswertungen können nach verschiedenen Kriterien sortiert und selektiert werden, so dass effiziente Kontrollen möglich sind.

Bei vollständiger Erfassung der Geschäftsfälle kann eine Bilanz/Erfolgsrechnung mit Jahres- oder Monatszahlen und Ausweis von Gewinn/Verlust erstellt werden.

#### **Verbindung zu Zahlungsprogrammen**

Eine integrierte Schnittstelle ermöglicht elektronisch ausgeführte Zahlungsaufträge aus dem ABACUS Electronic Banking automatisch in die FibuLight zu übernehmen, wo diese Zahlungen weiterverarbeitet werden, z.B. in Mehrwertsteuerabrechnungen und Bilanzauswertungen.

Diese Schnittstelle erlaubt auch anderen Anbietern von Telebanking-Produkten Daten im entsprechenden ABACUS-Format an die FibuLight zu übertragen.

#### **Stammdaten**

Mehrwertsteuertabelle und Kontenplan können über eine Schnittstelle eingelesen oder auch neu erfasst werden. Für Konten können weitere Definitionen für die rationelle Belegerfassung bestimmt werden.

#### **Zusammenspiel FibuLight und Treuhandstelle**

Beim Einsatz der FibuLight sind verschiedene Varianten der Zusammenarbeit mit der Treuhandstelle denkbar:

##### **Betrieb mit FibuLight**

- > Erfassen der Geschäftsfälle ohne Kontierung
- > Erfassen der Geschäftsfälle mit Kontierung
- > Erfassen der Geschäftsfälle mit Rücklesen der vom Treuhänder korrigierten Buchungen

##### **Treuhandstelle**

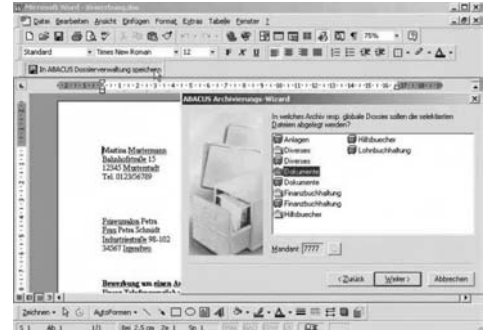
- > Kontierung, Kontrolle, Abschluss
- > Korrektur, Kontrolle, Abschluss
- > Korrektur, Kontrolle und Rückgabe der korrigierten Buchungen

Während die Daten beim Treuhänder weiterverarbeitet werden, können im Betrieb neue Geschäftsfälle laufend erfasst werden, so dass keine Zeit verloren geht.

Beim Zurücklesen der vom Treuhänder bearbeiteten Buchungen in die FibuLight des Betriebs werden selbstverständlich nur die betroffenen Buchungen verändert.

Für weitere Informationen zur FibuLight ist ein ausführlicher Prospekt erhältlich.

## ABACUS-TOOLS



### Archivierung

Zusätzlich zur Dossierverwaltung, die kostenlos im Rahmen des ABACUS Tool-Kit verfügbar ist, bietet das Modul "ABACUS Archivierung" eine vollständige und lückenlose elektronische Ablage von Auswertungen und Dokumenten – erstellt mit den verschiedenen ABACUS-Programmen oder auch mit Fremdprogrammen.

#### > Nahtlos integriert in ABACUS-Software

Die ABACUS Archivierung ist vollumfänglich in die ABACUS-Programme integriert. Beim Ausdruck einer Auswertung kann automatisch eine elektronische Kopie des Dokuments in das entsprechende Archiv gespeichert werden. Definitive MWST-Abrechnungen, Bilanzen, Lohnabrechnungen etc. werden so vom System automatisch archiviert, unabhängig davon, welcher Benutzer die Auswertung erstellt hat. Einfach und sicher – eine umfassende Datenintegrität ist damit gewährleistet.

#### > Archivierung aus Office-Programmen

Die Integration der ABACUS Archivierung in die Microsoft Office-Programme bietet die Möglichkeit, direkt aus der Office-Umgebung Word-Dokumente, Excel-Tabellen und Powerpoint-Vorträge in ein ABACUS-Archiv abzuspeichern.

#### > Scannen und Archivieren von Originaldokumenten

Die Option "AbaScan" bietet die Möglichkeit, sämtliche papiergebundenen Dokumente wie z.B. Lieferscheine, Lieferantenrechnungen, Werkstattzeichnungen etc. zu scannen. Die so digitalisierten Dokumente können anschliessend im gewünschten Archiv abgelegt werden. Auch diese gescannten Dokumente werden automatisch volltextindexiert und ermöglichen so ein schnelles Auffinden mit der Suchmaschine Abasearch.

#### > Vollständigkeit, Unveränderbarkeit

Alle in Archiven abgespeicherten Auswertungen, Dokumente und Daten bleiben unveränderbar gespeichert. Sie können also auch nicht mehr selektiv gelöscht oder geändert werden.

#### > Verschlüsselung, Zugriffsberechtigung

Daten werden verschlüsselt abgespeichert und der Zugriff auf die Daten ist so geregelt, dass nur Berechtigte Informationen abfragen können und niemand Daten aus dem Archiv löschen kann.

Die Sicherheit ist zudem durch einen Passwortschutz auf den einzelnen Archiven und auch durch Zugriffsrechte der Benutzerverwaltung gewährleistet.

#### > Komfortables Suchen von Informationen

Durch eine leistungsfähige Volltextsuch- und Indexiermaschine kann innerhalb weniger Augenblicke das gesuchte Dokument auch aus Tausenden von Daten gefunden werden. Sie bietet dazu:

- Suche nach Wortfragmenten
- Kombination von verschiedenen Textelementen

### AbaPilot: Such- und Navigationssystem

Mit AbaPilot erhält der autorisierte ABACUS-Anwender einen schnellen und direkten Zugriff auf alle Daten und Informationen, die in der ABACUS-Software gespeichert sind.

Durch die Eingabe eines Suchbegriffs werden sofort alle entsprechenden Datensätze mit allen verknüpften Informationen, Daten und auch Dokumenten (Word, Excel, gescannte Originale) angezeigt.

Ein Mausklick genügt, um Detailinformationen über einen Datensatz zu erhalten. Im Falle von ABACUS-Daten kann das entsprechende ABACUS-Erfassungsprogramm direkt gestartet werden, damit gegebenenfalls sogar Mutationen vorgenommen werden können.



### Rapport-Scanning

Handgeschriebene Arbeitsrapporte können mit dem ABACUS Rapport-Scanning-Modul "AbaForm" gescannt und die Daten automatisiert weiterverarbeitet werden.

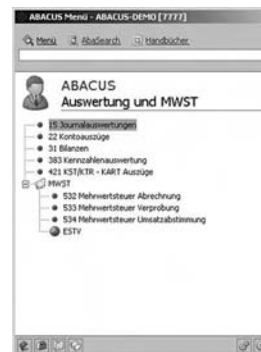
Durch die nahtlose Integration in die ABACUS-Software kann das Rapport-Scanning-Modul als vorgelagertes Erfassungsmo-  
dul für die Lohnbuchhaltung, Leistungs-/Projektabrechnung, Adressverwaltung und Auftragsbearbeitung eingesetzt werden. Der grosse Nutzen besteht in der Zeitersparnis durch die Automatisierung und der Vermeidung von Erfassungsfehlern.

Stammdaten der nachgelagerten Applikationen, z.B. AbaProject, stehen für Plausibilitätsprüfungen online zur Verfügung und haben so einen unmittelbaren Einfluss auf die Datenerfassung mit AbaForm.

Mit Branchenlösungen kann AbaForm ebenfalls eingesetzt werden.



## ABACUS TOOL-KIT



Das ABACUS Tool-Kit ist das Basis-Runtime für die ABACUS-Applikationen. Die Benutzerfreundlichkeit und Effizienz der tausendfach bewährten ABACUS-Programme wird durch modernste Technologien gewinnbringend ergänzt:

### ABACUS-Menüsystem

Mit dem modernen AbaMenu verfügen die ABACUS-Programme über ein Hauptmenü, das einen schnellen und übersichtlichen Wechsel zwischen den verschiedenen Applikationen wie auch Fremdprogrammen ermöglicht.

#### > Mandantenspezifische Programmauswahl

Pro Mandant werden nur die ABACUS-Applikationen mit den entsprechenden Programmen im Menü angezeigt, die für den betreffenden Mandanten eröffnet sind.

#### > Benutzerspezifische Programmauswahl

Dem Benutzer werden im AbaMenu nur die Programme angezeigt, für die er gemäss der Zugriffsberechtigung entsprechende Rechte besitzt.

#### > Rollenbasierte Programmmenüs

Der Benutzer kann einer oder mehreren so genannten Rollen zugeordnet werden. Sie bestimmen die angezeigten Programme, wenn der Benutzer sich in der Software anmeldet. Damit erhält er genau diejenigen Programme zur Auswahl, die er gemäss der gewählten Rolle für die Erledigung seiner Aufgaben benötigt.

#### > QuickSearch-Funktion

Programme und auch Daten aus ABACUS-Datenbanken lassen sich mit Hilfe von Stichworten suchen und abfragen.

#### > Suche in Handbüchern / Hilfe

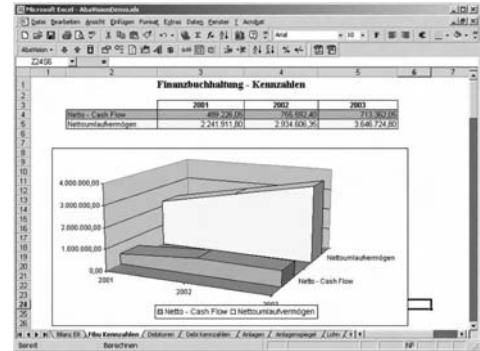
Mit Suchbegriffen kann online in den Handbüchern gesucht werden. Zusätzlich ist in den Programmen eine Onlinehilfe integriert.

#### > Favoriten

Häufig benutzte Programme lassen sich vom Benutzer als Favoriten in der Menüleiste positionieren.

#### > Dossierverwaltung

Die Dossierverwaltung ermöglicht alle ABACUS-Auswertungen, Originalbelege wie zum Beispiel Lieferscheine, Rechnungen oder auch Word-Dokumente, Excel-Reports usw. automatisch in einem Dossier zu archivieren und jederzeit passwortgeschützt schnell und gezielt aufzurufen und darzustellen.



### AbaVision

AbaVision ist ein Add-On, das ABACUS-Software und Microsoft Excel vollständig integriert. Aufbauend auf den ABACUS Business Objects wird Excel zum umfassenden Management-Informationssystem mit Online-Zugriff bis auf Transaktions- respektive Buchungsebene.

Informationen müssen nicht mehr von der Finanzsoftware ins Office übertragen werden und umgekehrt. Dank der neuen bidirektionalen Integration (Zwei-Weg-Kommunikation) können beispielsweise Budgets wahlweise im Excel oder im ABACUS erfasst werden. Die Daten werden immer sofort automatisch aktualisiert.

Der praktische Nutzen für Anwender von AbaVision:

- > Kostengünstiges und flexibles Management-Informationssystem (MIS) mit Excel und ABACUS realisierbar
- > Neue Möglichkeiten zur Aufbereitung, Darstellung und zum Austausch von Daten und Informationen
- > Vermeiden von Datenredundanzen zwischen Excel und ABACUS, da Excel-Tabellen automatisch aktualisiert werden. Somit entfallen Fehlerquellen bei manueller Erfassung oder bei der Datenübertragung.
- > Online-Zugriff auf ABACUS-Daten



ABACUS Research AG  
Betriebswirtschaftliche Software  
Ziegeleistrasse 12  
CH-9302 Kronbühl-St. Gallen  
Telefon 071 292 25 25  
Fax 071 292 25 00  
[www.abacus.ch](http://www.abacus.ch)  
[info@abacus.ch](mailto:info@abacus.ch)